

INDUSTRIEPARK HÖCHST



ZUKUNFT GESTALTEN

INHALT

■ EDITORIAL

Industriepark Höchst setzt
auf Innovationen und Wachstum 6

■ DATEN UND FAKTEN

Daten und Fakten – Der Industriepark Höchst in Zahlen. . 8

■ INDUSTRIEPARK HÖCHST

Leistungsfähige Infrastruktur 10

Energieversorgung – zuverlässig,
vielseitig und innovativ. 12

Entsorgung – sicher, nachhaltig und effizient 14

Ansiedlung – intelligent vernetzt, optimal angebunden . 16

Infraserv Höchst investiert
in eine zukunftsorientierte Infrastruktur 18

Investitionen in die Zukunft. 22

Von A bis Z: Die Unternehmen am Standort 33

■ HÖCHST KLIMAFREUNDLICH

Von Menschen für Menschen 56

Erfolgsfaktor Mitarbeiter –
Leben und Arbeiten in Balance 62

■ HÖCHST ERFOLGREICH

Wegweisende Ideen von Anfang an 64

Industriegeschichte hautnah 68

■ HÖCHST NATÜRLICH

Alles im grünen Bereich 70

■ HÖCHST VORBILDLICH

Erfolgreiche Verbindung 74

Praxis von Anfang an 76

■ HÖCHST VERANTWORTLICH

Auf gute Nachbarschaft 78



INDUSTRIEPARK HÖCHST SETZT AUF INNOVATIONEN UND WACHSTUM



Liebe Besucherin,
lieber Besucher,

herzlich willkommen im Industriepark Höchst, einem der größten und dynamischsten Forschungs- und Produktionsstandorte der Chemie- und Pharmabranche in Europa. Mehr als 90 Unternehmen aus den Bereichen

Pharma, Biotechnologie, Basis- und Spezialitätenchemie, Pflanzenschutz und Lebensmittelzusatzstoffe forschen, produzieren und investieren im Industriepark Höchst für unsere Zukunft und einen modernen Lebensstandard: große und global agierende Konzerne, mittelständische und kleinere Anbieter der Branchen sowie branchennahe Dienstleister.

Seit mehr als 150 Jahren ist dieser Industriestandort Impulsgeber für die Wirtschaftsregion Rhein-Main und weit darüber hinaus. Rund 22.000 Menschen bietet der Industriepark Höchst auf insgesamt 4,6 Quadratkilometer Fläche einen **zukunftsweisenden Arbeitsplatz** mit fortschrittlichen Rahmenbedingungen. Seit dem Jahr 2000 haben die Unternehmen rund 5,9 Milliarden Euro an diesem attraktiven Standort investiert. Der Industriepark Höchst lebt von der Vielfalt der hier tätigen Unternehmen und der hohen Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie alle profitieren von dem wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Umfeld, einer gewachsenen Infrastruktur und der Nähe zu wichtigen Absatz- und Finanzmärkten.

Viele innovative Produkte unseres Alltags werden hier hergestellt: beispielsweise das lebenswichtige Insulin für Diabetiker in einer der weltweit modernsten Insulinanlagen, hochleistungsfähige Kunststoffe, brillante Farbstoffe und wirkungsvolle Pflanzenschutzmittel. Um diese Innovationen sicher und erfolgreich herstellen zu können, benötigen die Unternehmen eine leistungsstarke Infrastruktur, die ihnen der **Industrieparkbetreiber Infracore Höchst** zur Verfügung

stellt: von der Energie- und Rohstoffversorgung über Umweltschutz- und Sicherheitseinrichtungen, Logistikdienstleistungen bis zum Abfallmanagement. Auch die zentrale Lage, optimale Verkehrsverbindungen mit der Nähe zum Flughafen, der Anbindung an das Schienennetz der Deutschen Bahn und die moderne Hafenanlage als Trimodalport sind weitere schlagkräftige Argumente für den Standort Industriepark Höchst.

Die Aktivitäten von Infracore Höchst für die **Nachhaltigkeit** am Standort sind zukunftsweisend, wie zum Beispiel die neue Ersatzbrennstoff-Anlage beweist. Sie liefert den Kunden am Standort ressourcenschonenden Strom und Dampf ebenso wie die Biogas-Anlage, in der Klärschlämme und organische Abfälle in Biogas umgewandelt und zur Strom- und Dampferzeugung genutzt werden.

In dieser Broschüre stellen wir Ihnen den Industriepark Höchst und seine Unternehmen kurz vor. Machen Sie sich ein eigenes Bild von diesem pulsierenden und zukunftsweisenden Industriestandort.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Ihre Geschäftsführung von Infracore Höchst im Namen aller Unternehmen im Industriepark Höchst

Jürgen Vormann

Dr. Roland Mohr



DATEN UND FAKTEN – DER INDUSTRIEPARK HÖCHST IN ZAHLEN

Zukunftsorientiert und produktiv – Menschen und Unternehmen

- 22.000 Beschäftigte, davon über 4.000 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung
- 1.400 Auszubildende in über 40 Ausbildungsberufen
- Rund 60 Nationalitäten in über 90 international tätigen Unternehmen

Reibungsloser Ablauf – Infrastruktur und Logistik

- 72 Kilometer Straßen, 57 Kilometer Gleisnetze und ein hochmoderner Containerhafen mit Anschluss an das Netz der Deutschen Bahn
- Umschlag von 20.000 Containern, 700.000 Tonnen Massengütern pro Jahr
- Lagerflächen in einer Gesamtkapazität von 140.000 Palettenplätzen
- Größtes Lager für chemische Produkte in Hessen: das Hochregallager fasst 70.000 Paletten
- 4 Buslinien verkehren täglich innerhalb des Industriepark Höchst
- Optimale Verkehrsanbindung: in nur wenigen Minuten mit dem Auto oder Bus zum Flughafen Frankfurt am Main

Beeindruckende Größe – Flächen und Gebäude

- 460 Hektar Fläche – so groß wie eine kleine Stadt
- 50 Hektar freie, erschlossene Fläche für neue Ansiedlungen
- Über 980 Pacht- und Mietgebäude, davon 259 Produktionsgebäude und –anlagen und mehr als 90 Labor- und Bürogebäude

Schlau gedacht – das Verbundsystem

Intelligentes Verbundsystem der ansässigen Unternehmen und des Industrieparkbetreibers Infracore Höchst:

- über 250 Rohstoffe zirkulieren innerhalb des Industriepark Höchst
- über 830 km an Versorgungsleitungen und Pipelines für Rohstoffe und Zwischenprodukte

Fit für die Zukunft

- 5,9 Milliarden Euro Investitionen am Standort seit dem Jahr 2000
- Über 5.000 gehaltene Patente ansässiger Unternehmen

LEISTUNGSFÄHIGE INFRASTRUKTUR

INFRASERV HÖCHST – WEGWEISEND IM STANDORTMANAGEMENT

Der Industriepark Höchst ist so groß wie eine kleine Stadt. Damit dort alles reibungslos funktioniert und sich die ansässigen Unternehmen ganz auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können, kümmert sich InfraserV Höchst als Standortbetreiber um attraktive Rahmenbedingungen, die exakt auf den Bedarf der erfolgreichen Kunden und das Wohl der Mitarbeiter abgestimmt sind. InfraserV Höchst begleitet die Unternehmen im Industriepark Höchst und an den Standorten Griesheim und Monheim von Anfang an und bietet ihnen vielfältige Dienstleistungen: von der Beratung über den Standortbetrieb bis zum Management eines kompletten Standortes.

Zuverlässig erfüllen die Spezialisten von InfraserV Höchst die spezifischen Anforderungen der unterschiedlichen Branchen: Sie versorgen Kunden am Standort mit Energien, speziellen Medien und Rohstoffen, gewährleisten die auflagengerechte Entsorgung von Abfällen und Abwässern, stehen für ein

modernes Sicherheitskonzept und kümmern sich um die Bereitstellung und den Betrieb geeigneter Räumlichkeiten, Laboratorien oder Freiflächen für den Bau neuer Gebäude oder Anlagen. Die kurzen Wege vom Industriepark Höchst in die ganze Welt zeichnen den Standort als Logistik-Dreh-scheibe aus.

Der Industrieparkbetreiber bietet außerdem Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen und sogar eine eigene, staatlich anerkannte Hochschule mit internationalen Bachelor-Studiengängen an. Für mehr als 22.000 Menschen sorgen die Experten von InfraserV Höchst auch für arbeitsmedizinische Betreuung sowie Service-Einrichtungen für Mitarbeiter und Besucher der ansässigen Unternehmen. Kontinuierlich entwickelt InfraserV Höchst die Standortinfrastruktur weiter und verschafft den angesiedelten Unternehmen wegweisende Standortvorteile. Der Industriepark Höchst ist bestens aufgestellt für die Zukunft.





ENERGIEVERSORGUNG – ZUVERLÄSSIG, VIELSEITIG UND INNOVATIV

Energieversorgung ist ein komplexes Thema. Welche Energieträger bieten langfristig Versorgungssicherheit und wettbewerbsfähige Preise? Welche Form der Energieerzeugung ist umweltverträglich und effizient? Und wie lassen sich Chancen und Risiken aus regulatorischen Änderungen, nicht zuletzt aus der Energiewende, bestmöglich gestalten?

Die Unternehmen am Standort Industriepark Höchst sind auf eine zuverlässige und effiziente Energieversorgung angewiesen, damit sie reibungslos und wettbewerbsfähig forschen, entwickeln und produzieren können. Gerade für die chemische und pharmazeutische Industrie zählt eine zuverlässige Energieversorgung zu den Schlüsseldisziplinen.

Der Standortbetreiber InfraserV Höchst kann in diesem anspruchsvollen Umfeld seine langjährige Erfahrung zum Vorteil

aller Firmen am Standort nutzen. Ob Strom, Wärme oder Erdgas, Kälte oder Kühlung, Wasser, Druckluft oder technische Gase - über alle Energiearten hinweg bietet InfraserV Höchst zukunftssichere Lösungen, in denen Effizienz, Versorgungssicherheit und Nachhaltigkeit ganzheitlich betrachtet werden. Mit einem vielseitigen Portfolio können im Industriepark Höchst die individuellen Kundenbedürfnisse in Komplettlösungen für den Kunden umgesetzt werden. Dieses Engagement für Effizienz und Nachhaltigkeit zu international wettbewerbsfähigen Preisen ist im wahrsten Sinne des Wortes „ausgezeichnet“ - vom Bundesumweltministerium im Rahmen des EnergieEffizienzNetzwerks RheinMainRegion.

ENTSORGUNG – SICHER, NACHHALTIG UND EFFIZIENT

In einem regulierten Umfeld mit großen Herausforderungen gehört eine reibungslose Entsorgung von anfallenden Abfällen zum Kernkonzept des Industrieparks Höchst. Infracore Höchst betreibt dafür leistungsstarke Entsorgungsanlagen, um die ansässigen Unternehmen zu unterstützen. Sie nutzen die langjährige Erfahrung des Standortbetreibers bei der Optimierung von Sekundärprozessen wie der Entsorgung, um ihre eigene Prozesskette weiter zu verbessern.

Entlang der komplexen Produktionsabläufe in der chemischen und pharmazeutischen Industrie können für Kunden im Industriepark Höchst und für Kunden von außerhalb die jeweils passenden Entsorgungslösungen angeboten werden. Abwässer, biogene Abfälle, Klärschlämme, Ersatzbrennstoffe und gefährliche Abfälle, sie alle werden in hocheffizienten Entsorgungsanlagen verwertet oder beseitigt. Denn bei der

Entsorgung kommt es nicht nur auf Sicherheit und Effizienz an, sondern auch auf eine größtmögliche Nachhaltigkeit zur Schonung von Ressourcen und Umweltschutz. Im Industriepark Höchst greift hier das Konzept „Waste-to-Energy“. Biogas, Strom und Dampf werden zum Beispiel aus biogenen Abfällen gewonnen und auch die Verwertung von Ersatzbrennstoffen in der Kraft-Wärme-Kopplung produziert neue Energie. Energiegewinnung also durch ökologisch sinnvolle Lösungen! Durch hochmoderne Rauchgasreinigungsanlagen wird die Abluft gereinigt, in der Abwasserreinigungsanlage gereinigtes Abwasser gelangt sicher in den Main und aufbereitetes Bioerdgas wird in das öffentliche Netz eingespeist. Dieser Entsorgungsverbund vermindert nicht nur den Carbon-Footprint vieler Produkte aus dem Industriepark Höchst, sondern leistet einen wesentlichen Beitrag in Sachen Recycling und Nachhaltigkeit.





ANSIEDLUNG – INTELLIGENT VERNETZT, OPTIMAL ANGEBUNDEN

Der Industriepark Höchst liegt mitten in der boomenden Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main. Ideale Standortbedingungen und hohe Investitionssicherheit machen den Standort im Herzen Europas zu einer international wettbewerbsfähigen Top-Referenz.

Angesiedelte Unternehmen profitieren hier von kurzen Transportwegen zum größten Frachtflughafen Europas in Frankfurt, sowie einem optimalen, uneingeschränkten Zugang zu den wichtigen Verkehrswegen per Straße, Schiene und zu Wasser. Durch die direkte Nähe wichtiger Zuliefer-, Absatz- und Finanzmärkte bietet der Industriepark Höchst ein optimales Wirtschaftsumfeld. Die unmittelbare Nachbarschaft von über 90 branchenverwandten Unternehmen der Chemie-, Pharma- und verwandter Prozessindustrien sowie einer Reihe hervorragender Forschungseinrichtungen und Universitäten in der Rhein-Main-Neckar-Region schaffen ein dichtes, lebendiges und innovatives Netzwerk. Auf dem knapp vier Quadratkilometer großen Areal des Industrieparks Höchst garantiert Infraserv Höchst mit einem Fullservice-Portfolio an verschiedenen Dienstleistungen die hohe Qualität und sichere Verfügbarkeit der Infrastruktur. Die Effizienz der eingesetzten Kreislaufsysteme (Dampf/ Energie -Erzeugung, Entsorgungsverbund) leistet einen entscheidenden Beitrag für die starke internationale Wettbewerbsfähigkeit des Standorts. Neue Unternehmen aus dem In- und Ausland profitieren von

einer zielgerichteten Auslastung der Infrastruktur, Förderung des Netzwerkverbundes und Kooperationen am Standort. Für Wachstum auf direktem Wege werden vorhandene Synergien unter den Standortgesellschaften dabei untereinander sinnvoll ergänzt. Damit der Industriepark Höchst seine Position im Vergleich zu anderen Produktionsstandorten weiterhin so gut behaupten kann, betreibt Infraserv Höchst ein aktives Ansiedlungsmanagement und arbeitet intensiv mit regionalen und nationalen Wirtschaftsfördergesellschaften, Branchenverbänden und internationalen Vermittlern zusammen. Umfangreiche Ansiedlungsprojekte mit teilweise komplexen Anforderungsprofilen werden in kurzen Reaktionszeiten und über intensive Entwicklungsphasen hinweg ermöglicht.



Standortansiedlung

Die Mitarbeiter der Standortansiedlung bieten professionelle Hilfe beim gesamten Ansiedlungsprozess, von der Idee bis zur fertigen Produktionsanlage:

Standortansiedlung
Infraserv Höchst, Gebäude D 706
65926 Frankfurt am Main
Tel: +49 69 305-46300
Fax: +49 69 305-29029
sitemarketing@infraserv.com

INFRASERV HÖCHST INVESTIERT IN EINE ZUKUNFTSORIENTIERTE INFRASTRUKTUR

Für umweltfreundliche Energie – die Biogasanlage

Kohlendioxid-Ausstoß vermeiden und damit die **Umwelt und das Klima** schützen, das gelingt im Industriepark Höchst auf vorbildliche Weise. Die 2007 in Betrieb genommene Biogasanlage im Industriepark Höchst bietet viele Vorteile gegenüber der herkömmlichen Nutzung fossiler Energieträger. Täglich produziert die Anlage rund **60.000** Kubikmeter **Biogas**, das in fünf Blockheizkraftwerken in bis zu fünf Megawatt Strom und vier Megawatt Wärme umgewandelt wird. Ingenieure von InfraserV Höchst entwickelten ein Verfahren, bei dem die in der Abwasserreinigungsanlage anfallenden Klärschlämme zusammen mit organischem Abfall, wie Fermentationsrückständen und überlagerten Lebensmitteln, durch anaerobe Vergärung in Biogas umgewandelt werden. So können jährlich **200.000** Kubikmeter Schlämme sowie **180.000** Kubikmeter Co-Substrate verarbeitet werden.



Biogasanlage, InfraserV Höchst



Bioerdgas-Aufbereitungsanlage, Infranova

Für klimafreundliche Energie – Bioerdgas-Aufbereitung

Ressourcenschonung ist eines der wichtigsten Ziele unserer Zukunft. Im Industriepark Höchst investierte der Standortbetreiber InfraserV Höchst deshalb gemeinsam mit dem Energieversorger Mainova AG etwa fünf Millionen Euro in eine Bioerdgas-Aufbereitungsanlage. Hier wird das in der Biogasanlage aus Abfällen und Klärschlamm erzeugte Biogas auf Erdgasqualität aufbereitet und anschließend in das öffentliche Versorgungsnetz von Frankfurt am Main eingespeist. Die Anlage der Infranova Bioerdgas GmbH produziert pro Jahr bis zu 80 Millionen Kilowattstunden Bioerdgas und kann so rund 4.000 Haushalte mit Erdgas versorgen. Der Ersatz von konventionellem Erdgas durch klimafreundliches Bioerdgas reduziert die Kohlendioxid-Emissionen um rund 16.000 Tonnen jährlich.



„Waste-to-energy“

Diese beispielhaften, modernen Energiekonzepte werden bei InfraserV Höchst unter dem Begriff „Waste-to-energy“ weiterentwickelt.

Energieautark versorgt – die Gasturbinenanlage

Die vielen Produktionsbetriebe und Anlagen im Industriepark Höchst benötigen ständig Energie. Rund 70 Millionen Euro investierte der Standortbetreiber Infraser Höchst deshalb in eine hochmoderne Anlage, die über zwei Gasturbinen mit jeweils rund 50 Megawatt elektrischer Leistung verfügt. Der hier erzeugte Strom könnte eine ganze Stadt mit rund 200.000 Haushalten versorgen und schafft einen **wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz**. Denn im Vergleich zur konventionellen Stromerzeugung emittiert die neue Gasturbinenanlage rund 224.000 Tonnen weniger Kohlendioxid pro Jahr.

Gleichzeitig wird die Wärme der 550 Grad heißen Gasturbinenabgase weiter intelligent verwertet. Die pro Stunde erzeugten 130 Tonnen Hochdruckdampf werden in den Dampfturbinen zur Stromerzeugung genutzt. 135 Tonnen anfallendes Heißwasser und 30 Tonnen erzeugter Niederdruckdampf pro Stunde gelangen in das Versorgungsnetz des Industriepark Höchst und machen ihn damit weitgehend unabhängig vom externen Strombezug. Nur Bedarfsspitzen müssen künftig noch durch Fremdbezug gedeckt werden.



Gasturbinenanlage, Infraser Höchst



Ersatzbrennstoff-Anlage, Infraser Höchst

Intelligente Strom- und Dampf-Quelle – die Ersatzbrennstoff-Anlage

Als Teil eines innovativen Energiekonzepts investiert Infraser Höchst in ressourcenschonende, effiziente und kostenattraktive Energieerzeugungsanlagen. Die Unternehmen am Standort erhalten so Strom und Dampf zu international wettbewerbsfähigen Konditionen. Mit einem Investitionsumfang von 300 Millionen Euro entstand das **größte bislang im Industriepark Höchst realisierte Einzel-Investitionsprojekt**, die Ersatzbrennstoff-Anlage.

Bereits seit 2005 schreibt der Gesetzgeber vor, dass noch verwertbare Abfälle nicht mehr auf Abfalldeponien gelagert werden dürfen. Sie werden durch Verbrennen entsorgt. Durch die energetische Verwertung von aufbereiteten, heizwertreichen und stofflich nicht mehr verwertbaren Siedlungs- und Gewerbeabfällen, sogenannten Ersatzbrennstoffen, speist die Anlage von Infraser Höchst etwa 70 Megawatt elektrische Leistung beziehungsweise 250 Tonnen Dampf pro Stunde in das Netz des Standorts ein. Die moderne „Energie-Maschine“ steht auf einem Areal, das alleine so groß ist wie fünf Fußballfelder.

INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT

AKTIVITÄTEN DER STANDORTUNTERNEHMEN

Der Industriepark Höchst hat sich auf der Grundlage seiner mehr als 150-jährigen Geschichte in den vergangenen Jahrzehnten als hochmoderner Forschungs- und Produktionsstandort immer wieder weiterentwickelt. Die zukunftsweisenden Projekte der ansässigen Unternehmen belegen, dass der Standort auch im internationalen Wettbewerb ganz weit vorne steht und damit eindeutige Weichen für Beschäftigung und Wachstum in der Region stellt.

NEU AM STANDORT: KUNSTSTOFF- PRODUKTIONSANLAGE VON CELANESE

Hochleistungskunststoffe aus einer der weltweit größten Anlagen

Wie attraktiv der Industriepark Höchst für große Industrieansiedlungen ist, zeigt das „Jahrhundertprojekt“ der Ansiedlung der Ticona Produktionsanlagen – einem der größten Neubauprojekte in der Chemischen Industrie der letzten Jahre in Deutschland. Der Chemiekonzern Celanese hat 2011 seinen Produktionsstandort für technische Kunststoffe von Kelsterbach in den Industriepark Höchst verlagert, um Platz für den Ausbau des Frankfurter Flughafens zu schaffen.

Der Bau der neuen, **weltweit größten Produktionsanlage für den Kunststoff Polyoxymethylen**, das unter dem Markennamen Hostaform® vertrieben wird, dauerte drei Jahre und war eine Glanzleistung aller Beteiligten: Neben eigenen Fachkräften waren rund 1.200 Arbeiter und bis zu



Produktion für Hochleistungskunststoffe, Celanese

400 Ingenieure auf der Baustelle im Einsatz. Als Standortbetreiber sorgte Infraserv Höchst für alle Infrastrukturmaßnahmen: von der Versorgung mit Energie, Abwasser- und Reststoff-Entsorgung, verschiedene Bau- und Abbruchprojekte, der IT-Vernetzung und Anbindung an das Straßennetz, der Baustellenlogistik und Sicherheitsthemen bis zu Genehmigungsfragen sowie dem Emissions- und Lärmschutz. In der modernsten Produktionsanlage für Polyoxymethylen werden pro Jahr 140.000 Tonnen des vielseitigen Kunststoffes hergestellt. Er kommt beispielsweise in der Automobilindustrie, in Haushaltsgeräten und Zahnrädern in der Industrie oder bei Befestigungselementen und Trinkwasseranwendungen zum Einsatz.

Kohlendioxid-Recycling schont die Umwelt

Die CO₂-Luftemissionen verringern und gleichzeitig aus einem Abfallprodukt neues Kohlendioxid produzieren – diese technische und **umweltfreundliche Innovation** ist im Industriepark Höchst Realität. Die vier mittelständischen Gasehersteller Westfalen, basi Schöberl, Sauerstoffwerk Friedrich Guttroff und Rießner-Gase haben sich für dieses Projekt zusammengeschlossen und insgesamt 5,2 Millionen Euro in eine neue Kohlendioxid-Anlage auf der Nordseite des Industriepark Höchst investiert.

Als Rohstoff dient Kohlendioxid, das bei der benachbarten Anlage der Celanese AG zur Herstellung von Vinylacetat anfällt. So wird ein bisher ungenutztes Abfallprodukt recycelt und wiederverwendet. In einer 230 Meter langen Pipeline wird das Rohgas vom Celanese-Betrieb in die neue Anlage geleitet und dort gereinigt und verflüssigt. Danach wird das auf minus 25 Grad abgekühlte CO₂ in drei Hochtanks gepumpt und über Tankwagen an Großkunden und die Gasehersteller geliefert. Kohlendioxid wird zum Beispiel in der Wasseraufbereitung, der Metallverarbeitung oder als Schutzgas in der Schweißtechnik eingesetzt. Besonders in der Lebensmittelherstellung als sprudelnder Zusatz bei Getränken oder zum Verpacken unter Schutzatmosphären und in der pharmazeutischen Industrie sind hohe Qualitätsstandards gefragt. Die neue Anlage, in der pro Jahr 28.000 Tonnen Kohlendioxid produziert werden, kann alle geforderten Standards erfüllen.



Forschungsgebäude am Standort

ROCKWOOD LITHIUM GMBH

Anspruchsvolle Forschungseinrichtungen

Beste Voraussetzungen für weiteres Wachstum und eine erfolgreiche Zukunft findet auch der weltweit führende Hersteller von Lithiumverbindungen, Rockwood Lithium, im Industriepark Höchst. Deshalb verlagerte er seine anspruchsvollen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten an diesen modernen Industriestandort. Das Unternehmen bezog mit 120 Mitarbeitern die 7.000 Quadratmeter topmodern ausgestatteten Büro- und Laborflächen in einem Forschungsgebäude, das aufgrund einer innovativen Konzeption mit dem Bedarf der Nutzer weiterentwickelt werden konnte.

Vor allem das vorhandene Netzwerk aus mehr als 90 Unternehmen der Chemie- und Pharmabranche, verwandten Prozessindustrien sowie vielen Spezial-Dienstleistern ist für Rockwood Lithium sehr attraktiv. Das Unternehmen beschäftigt weltweit rund 1.200 Mitarbeiter und ist auch ein bedeutender Anbieter von Cäsium-Verbindungen sowie weiterer Metallprodukt-Spezialitäten auf Basis von Zirkonium, Barium oder Titan. Diese werden zum Beispiel in Zündern für Airbags oder in der Röntgentechnologie verwendet. Lithium-Verbindungen werden beispielsweise in Lithium-Ionen-Batterien oder als Synthesebaustein für medizinische Wirkstoffe eingesetzt.



Clariant Innovation Center

FORTSCHRITT DURCH FORSCHUNG: CLARIANT

Innovation Center - Herzstück der weltweiten Forschung

Ideale Standortvorteile für Produktion und Forschung findet auch Clariant im Industriepark Höchst. Seinen **weltweit größten Produktions- und Forschungsstandort** hat das Schweizer Unternehmen im Westen Frankfurts. Von hier stammen farbintensive Azopigmente und hochspezialisierte High-Performance Pigmente sowie Polyolefinwachse und Additive, die in Auto- und Industrielacken sowie Bauten- und Druckfarben weiterverarbeitet werden. Auch das bunte Farbspektrum unserer modernen Kunststoffe profitiert von den Hochleistungspigmenten des Unternehmens Clariant.

Im Oktober 2013 eröffnete Clariant das neue Clariant Innovation Center im Industriepark Höchst. Auf einer Grundfläche von 36.000 Quadratmetern forschen rund 500 Mitarbeiter unter optimalen Arbeitsbedingungen an den Innovationen der Zukunft. In das moderne Büro- und Laborgebäude, das künftig als globales Kompetenzzentrum für Forschung und Entwicklung dient, investierte Clariant rund 100 Millionen Euro. Der hochleistungsfähige und attraktive Standort, die Nähe zu verschiedenen industriellen Partnern und renommierten Universitäten sowie die gute Anbindung an das Verkehrsnetz überzeugten die Konzernleitung.

In Höchst schlägt nun gleichsam das Herz der weltweiten Clariant-Forschung – gemeinsam arbeitet das Unternehmen hier auch mit Kunden und Entwicklungspartnern unter einem Dach an Innovationsprojekten der Zukunft.

SANOFI

Produktionsjubiläum im Werk für Insulin-Pens

Mit einer Investition von 150 Millionen Euro hat Sanofi im Jahr 2006 im Industriepark Höchst einen Produktionsbetrieb für Insulin-Pens aufgebaut. Ein Jahr später begann dort die Fertigung der Injektionshilfen für Diabetiker. 2013 konnte bereits das Produktionsjubiläum des milliardsten Insulin-Pens SoloStar® gefeiert werden. Die zur Bauzeit prognostizierte Kapazität von bis zu einer Million Insulin-Pens pro Tag ist längst erreicht und wird inzwischen an so manchem Tag sogar übertraffen.

Der Bedarf an Insulin und den dazu passenden Injektionshilfen ist in Anbetracht von weltweit etwa 380 Millionen Menschen mit Diabetes enorm. Viele Millionen insulinpflichtige Diabetiker in der Welt verabreichen ihr Insulin von Sanofi mit einem Pen. Tendenz steigend. Das langwirksame oder kurzwirksame Analoginsulin und das Humaninsulin, das in den Pens in einer Glaskartusche enthalten ist, ähnlich wie Tinte in der Patrone eines Füllfederhalters, produziert Sanofi in modernsten biotechnologischen Anlagen in unmittelbarer Nachbarschaft zur Pen-Produktion. Das fertige Arzneimittel geht aus der Pen-Fertigung in das Sanofi-Distributionszentrum und von dort aus im gekühlten Transport in nahezu alle Welt.

Der SoloStar® war der erste Insulin-Pen, den Sanofi-Teams in Frankfurt selbst entwickelt haben – in enger Zusammenarbeit mit Patienten, Ärzten und Diabetesberaterinnen. Inzwischen kamen weitere moderne Injektionshilfen dazu, nicht nur für die Anwendung von Insulinen. Einige davon werden auch in anderen Ländern gefertigt. Aber der Industriepark Höchst ist Sanofis Hochtechnologie-Standort mit einer im Konzernverbund einmaligen Diabetes-Kompetenz.



Fertigungsanlage für Insulin-Pens, Sanofi

Erstes europäisches Forschungszentrum

Die Nähe zum europäischen Markt sucht der größte südkoreanische Mischkonzern Samsung mit dem neuen Frankfurt Research & Development Center des Tochterunternehmens Cheil Industries im Industriepark Höchst. Für das erste südkoreanische Unternehmen im Industriepark Höchst spielte vor allem die gute Infrastruktur eine große Rolle bei der Standortwahl – der internationale Flughafen in unmittelbarer Nachbarschaft, ein breites Spektrum infrastruktureller Dienstleistungen sowie das wissenschaftliche Netzwerk im Industriepark Höchst schaffen ideale Bedingungen. Bereits nach nur einem Jahr Planungszeit konnte der Laborbetrieb, in den Samsung Cheil Industries rund eine Million Euro investierte, aufgenommen werden – die Laborbau-Experten von InfraserV Höchst halfen dabei.

In Höchst entwickeln Forscher nun zum Beispiel neue Materialien für Flachbildschirme. Kunststofffilme aus Acrylat sollen hier optimiert werden – für noch brillantere Farben auf den Bildschirmen von Fernsehern, Computern und Smartphones. In den Laborräumen forscht Samsung auch an sogenannten neuen Polymeren. Diese widerstandsfähigen, hitzebeständigen Kunststoffe finden Anwendung im Elektronikbereich und in der Automobilindustrie. Auch die Entwicklung und kontinuierliche Verbesserung von Membranfiltrationsanlagen zur Wasseraufbereitung findet im neuen Research & Development Center statt.



Forscher im Labor, Samsung Cheil Industries



Produktionsanlage für Polyvinylalkohol, Kuraray

WACHSTUM STÄRKEN: KURARAY EUROPE GMBH

Mehr Produktionskapazität für Spezialchemikalien

Weil die Nachfrage im europäischen Markt wächst, erweitert Kuraray Europe seine Produktionsanlage für Polyvinylalkohol (PVA) im Industriepark Höchst. Das Produkt ist ein Ausgangsstoff für zahlreiche Anwendungen in der Kunststoffindustrie. PVA und das daraus hergestellte PVB (Polyvinylbutyral) werden in vielen Bereichen des täglichen Lebens eingesetzt: zur Herstellung von Papier, Textilien, Verpackungen, Druckfarben, Lacken, Klebstoffen, wasserlöslichen Folien und Keramiken. Ein weiterer Schwerpunkt sind PVB-Folien, die von Kuraray am Standort Troisdorf produziert und für Verbundsicherheitsglas in Fahrzeugen, Gebäuden und Solaranlagen verwendet werden. Vor allem im **Automobilbereich ist mit einem größeren Wachstum zu rechnen.**

Durch den Bau einer sechsten Fertigungsstraße soll die Produktionskapazität von heute 70.000 auf 94.000 Jahrestonnen gesteigert werden. Gleichzeitig wird das Unternehmen die Energieeffizienz in der Produktion durch verfahrenstechnische Optimierungen deutlich erhöhen. Das Investitionsvolumen beträgt insgesamt 58 Millionen Euro. Mit diesem großen Engagement im Industriepark Höchst sichert das Unternehmen Arbeitsplätze und trägt maßgeblich zur Weiterentwicklung und zum Wachstum der Kuraray bei. Kuraray Europe GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des weltweit tätigen Spezialchemieunternehmens Kuraray Co., Ltd. mit Sitz in Tokyo, Japan.



Erweiterung der Chlor-Alkali-Produktionsanlage, AkzoNobel

AKZONOBEL

Modernste Produktion verbessert Ökobilanz

Auch das Spezialchemieunternehmen AkzoNobel, ein führender Lieferant von Chlor, Natronlauge, Chlormethanen, Wasseraufbereitungschemikalien und Monochloressigsäure, investiert in die Modernisierung und Erweiterung seiner Anlagen. Mit einem Investitionsvolumen von zirka 140 Millionen Euro wird AkzoNobel seine Chlor-Alkali-Produktionsanlage auf die **modernste und sparsamste Membran-Elektrolyse-Technologie** umrüsten. Gleichzeitig kann dadurch die Kapazität um 50 Prozent erhöht werden, die Produktion von 165.000 auf 250.000 Jahrestonnen Chlor gesteigert werden. Zukünftig wird durch die Modernisierung der spezifische Energieverbrauch pro Tonne um zirka 30 Prozent reduziert und damit die Öko-Bilanz der Anlage deutlich verbessert. Auch die Kapazität für Chlormethane wird ausgebaut.

AkzoNobel übernahm die Anlagen in Frankfurt im Jahr 2009 im Zusammenhang mit dem Erwerb der LII Europe. Mit dieser beachtlichen Investition kann das Unternehmen seine Position in Europa stärken und die steigende Nachfrage der Kunden bedienen. Chlor wird in vielen Bereichen unseres Alltags eingesetzt: als Desinfektionsmittel im Trinkwasser oder in Schwimmbädern, bei der Herstellung von Kunststoffen wie PVC, Polyurethanen und Epoxidharzen sowie bei der Produktion von 85 Prozent aller Arzneimittel.

BAYER CROPSCIENCE

Wachsende Nachfrage bei Pflanzenschutzmitteln

Damit im Industriepark Höchst die produzierenden Unternehmen ihre Kapazitäten ausbauen können, sind viele notwendige Infrastruktureinrichtungen Voraussetzung. So ist es auch bei der Produktionserweiterung für die Pflanzenschutzmittel von Bayer CropScience. Für die Entscheidung zum Ausbau der Produktion des Zwischenprodukts ACM und des Wirkstoffs Glufosinat-Ammonium war die zuverlässige Versorgung durch Infraserb Höchst maßgeblich. So betreibt Infraserb Höchst unter anderem das Rückkühlwerk und eine Kaltwasseranlage für die Glufosinat-Ammonium-Anlage von Bayer CropScience.

Vergleichbar mit der strengen und anspruchsvollen Herstellung von Arzneimitteln ist die Produktion eines weiteren neuen Pflanzenschutzmittels mit dem Wirkstoff Indaziflam, das in einem bereits bestehenden Betrieb hergestellt wird. Aufwendige Herstellungs- und Reinigungsverfahren sorgen dafür, dass es nicht zu wechselseitigen Verunreinigungen der Produkte kommen kann. Durch eine strenge Analytik wird das Einhalten der Grenzwerte überwacht. Im Industriepark Höchst arbeiten rund 700 Mitarbeiter von Bayer CropScience in der Forschung, Entwicklung und Produktion von hochwirksamen, umweltverträglichen Pflanzenschutzmitteln.



Herbizidforschung, Bayer CropScience

GRILLO-WERKE AG

Eigene Produktion statt Zukauf

Um seine Position auf dem europäischen Markt auszubauen, hat Grillo beschlossen, den Rohstoff Dimethylether selbst herzustellen, statt wie bislang zuzukaufen. Entstanden ist die modernste Produktionsanlage für Dimethylether in Europa. Anfang 2013 konnte sie im Südteil des Industrieparks Höchst in Betrieb genommen werden.

Dimethylether wird neben Schwefeltrioxid zur Produktion von Dimethylsulfat benötigt. Dies wiederum ist ein Rohstoff für die Herstellung von Farben, Arzneimitteln und Agrarprodukten. Die neue Anlage hat eine Kapazität von 20.000 Jahrestonnen. Dimethylether wird als umweltfreundliches Treibgas auch in Sprays eingesetzt, zum Beispiel bei Farben, Polyurethanschäumen oder Kosmetika.

Die Grillo-Werke AG mit Sitz in Duisburg ist ein familiengeführtes international agierendes Unternehmen und beschäftigt mit Tochtergesellschaften insgesamt 1.500 Mitarbeiter.



Produktionsanlage für Dimethylether, Grillo

VON A BIS Z: DIE UNTERNEHMEN AM STANDORT



■ Pensionskasse der Mitarbeiter der Hoechst-Gruppe
Versicherungsgesellschaft am Standort Höchst



Kernkompetenz

Herstellung von Grundchemikalien und Folgeprodukten

Top Service

Energie, Salz, Chlor-, Alkali- und Folgeprodukte

Mitarbeiter

insgesamt: 50.000
(Industrial Chemicals: 1.700)
Industriepark: 300

Kontakt

Tel. +49 69 120 140-570
akzonobel.com/ic/

Akzo Nobel Industrial Chemicals GmbH

AkzoNobel Industrial Chemicals ist Europas größter Produzent von Vakuumsalz und ein führender Lieferant von Chlor, Natronlauge, Chlormethanen, Salzsäure, Eisenchlorid, Wasseraufbereitungschemikalien und Monochloressigsäure. Diese Produkte werden bei der Herstellung vieler alltäglicher Gebrauchsgegenstände eingesetzt – zum Beispiel bei der Produktion von Nahrungsmitteln, Waschmitteln, Fahrzeugen, Glas, Hochleistungskunststoffen, Papier und Zellstoff, Pharmazeutika, Textilien und in Desinfektionsmitteln für Schwimmbäder.



Kernkompetenz

Scale-up und exklusive Synthese hochwertiger chemischer Zwischen- und Endprodukte

Top Service

Organische Boronsäuren; Metallocene; komplexe aromatische Säuren, Aldehyde, Ester und Amide

Kontakt

Tel. +49 69 4109-5954
allessa.de

Allessa GmbH

Die technologischen Schwerpunkte von Allessa liegen in den Bereichen Tieftemperatursynthese bis $-100\text{ }^{\circ}\text{C}$ und Hochdruckreaktionen wie Carbonylierungen, Hydrierungen, Hydroformylierungen und Luftoxidationen bei bis zu 200 bar in Autoklaven aus Edelstahl oder Hastelloy. Diese und weitere moderne Reaktoren mit einem Volumen von 100 bis 5.000 Litern werden genutzt, um für Kunden mehrstufige Laborsynthesen in den technischen Maßstab zu überführen. In zwei Non-GMP-Betrieben werden im Rahmen von kundenspezifischen Auftragssynthesen von einigen 10 Kilogramm bis zu 50 Tonnen an hochwertigen Zwischen- und Endprodukten für die Bereiche Fein- und Spezialchemie, Elektronik, Agro und Pharma hergestellt.



AQura GmbH

Die AQura GmbH ist das Analytik-Kompetenzzentrum von Evonik Industries und bietet analytische Dienstleistungen vor allem für die chemische und pharmazeutische Industrie sowie für Materials Science im Bereich Forschung, Verfahrensentwicklung, Produktentwicklung, Anwendungstechnik und Produktion an. Basis dafür ist ein breites Spektrum an modernen analytischen Techniken sowie eine Vielzahl selbst entwickelter, validierter Verfahren. Die AQura sichert ihren Kunden ein hohes Qualitätsniveau aller Untersuchungen zu, das durch verschiedene unabhängige Stellen anerkannt wurde. AQura garantiert eine nach Kundenanforderungen schnellstmögliche und termingerechte Bearbeitung der Proben.

Kernkompetenz

Analytische Dienstleistungen mit dem Schwerpunkt Pharma und Biotechnologie sowie Materials Science

Top Service

Freigabeanalytik (auch für Prozessgase), Methodenentwicklung und -validierung

Mitarbeiter

insgesamt: 230
Industriepark: 1

Kontakt

Tel. +49 69 305-2350
aqura.de



Bayer CropScience

Bayer CropScience AG

Bayer CropScience verantwortet als Teilkonzern der Bayer AG das Agrargeschäft und zählt zu den weltweit führenden, innovativen Crop-Science-Unternehmen mit den Tätigkeitsbereichen Saatgut, Pflanzenschutz und Schädlingsbekämpfung außerhalb der Landwirtschaft. Das Unternehmen bietet seinen Kunden eine herausragende Produktpalette mit hochwertigem Saatgut, innovativen Pflanzenschutzlösungen auf chemischer und biologischer Basis sowie einen umfassenden Kundenservice für die moderne nachhaltige Landwirtschaft. Im Bereich der nicht-landwirtschaftlichen Anwendungen verfügt Bayer CropScience über ein breites Portfolio von Produkten und Dienstleistungen zur Bekämpfung von Schädlingen. Der Standort Frankfurt ist für das Unternehmen von großer Bedeutung. Hier sind rund 700 Mitarbeiter in der Forschung und Wirkstoffproduktion für Herbizide tätig.

Kernkompetenz

Crop Protection, Environmental Science, Saatgut

Top Service

Fungizide, Herbizide, Insektizide, Saatgut, SeedGrowth

Mitarbeiter

insgesamt: 20.800
Industriepark: ca. 700

Kontakt

Tel. +49 69 305-6699
bayercropscience.com



Kernkompetenz

Technische Dienstleistungen für Prozessindustrie und Energiewirtschaft

Top Service

Instandhaltung, Montage: Mechanik und EMR, Maschinen- und Antriebstechnik, MSR- und Analysentechnik

Mitarbeiter

insgesamt: 70.000
Industriepark: 800

Kontakt

Tel. +49 69 305-13734
ms-d.bilfinger.com

Bilfinger Maintenance Süd GmbH

Die Bilfinger Maintenance Süd GmbH ist führender technischer Dienstleister für Prozessindustrie und Energiewirtschaft. Rund 800 Mitarbeiter beraten und betreuen national und international tätige Kunden aus Chemie-, Pharma- und Nahrungsmittelindustrie, Biotechnologie, Entsorgungsindustrie und Energiewirtschaft.

Die Bilfinger Maintenance Süd GmbH bietet Instandhaltungs- und Engineeringleistungen in den Bereichen Mechanik, EMR, Maschinen- und Antriebstechnik, MSR- und Analysetechnik sowie spezielle Werkstattleistungen (Apparatetechnik, Kunststofftechnik, Oberflächenschutz, Folien- und Gewebetchnik) an.



Kernkompetenz

Herstellung und Vertrieb von Hochleistungsmaterialien, Partikeltechnologie, global vertreten

Top Service

Technische Ruße, pyrogene Kieselsäuren, Aktivkohle, Pigmente für Tinten, Cäsiumformiat, Aerogel

Mitarbeiter

insgesamt: 5.000
Industriepark: 50

cabotcorp.com/aerogel

Cabot Aerogel GmbH

Die Cabot Aerogel GmbH gehört zum internationalen Cabot-Konzern mit Sitz in Boston, USA. In über 40 Produktionsstätten und über 20 Ländern beschäftigt Cabot zirka 5.000 Mitarbeiter zur Herstellung von Hochleistungsmaterialien. Als Marktführer für diverse Produkte wie technische Ruße und Aktivkohle werden unter anderem Kunden in der Automobilindustrie und Baubranche bedient. Im Industriepark Höchst produziert Cabot Aerogele, die sich durch eine außergewöhnlich gute Wärmedämmung auszeichnen. Aerogel ist ein körniges, poröses, lichtdurchlässiges Material, welches zu diversen Produkten weiterverarbeitet wird: In Gebäuden kommt es als Dämmputz oder -platte, sowie in lichtdurchlässigen Fenstersystemen oder Membrandächern zum Einsatz. In der Erdölindustrie wird es zur Isolierung von Tiefseepipelines und in anderen Anwendungen als Additiv verwendet.



Cargill GmbH

Cargill, 1865 in Iowa gegründet, ist ein internationales Unternehmen mit dem Hauptsitz in Minneapolis/USA und ist mit mehr als 142.000 Mitarbeitern in 67 Ländern vertreten. In Deutschland ist Cargill seit 1955 tätig. Das Kerngeschäft bestand zunächst im Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen. In den neunziger Jahren entwickelte sich das Unternehmen mit dem Bau einer Ölmühle, einer Pflanzenölraffinerie und einer Mälzerei auch zum Verarbeiter und Veredler agrarischer Rohstoffe. Heute agiert Cargill auch in den Bereichen Schokolade, Pektin, Kulturen und Biodiesel. Gegenwärtig ist Cargill in Deutschland an dreizehn Standorten mit ca. 1.700 Mitarbeitern vertreten. Seit September 2006 produziert Cargill im Industriepark Höchst Biodiesel und Glycerin aus Pflanzenöl.

Kernkompetenz

Landwirtschaft, Nahrungsmittel, Finanzlösungen, Industrie

Top Service

Alkohol, Energie, Getreide- und Ölsaaten, Biokraftstoffe, Industriestärken, Kakao & Schokolade, Malz

Kontakt

Tel. +49 69 305-85760
cargill.de
cargill.com



Celanese

Die Celanese Corporation mit Sitz in Dallas, Texas, USA, ist ein weltweiter Technologieführer bei der Produktion von differenzierten Chemieprodukten und Spezialmaterialien für viele bedeutende Industriezweige und Konsumgüter. Celanese ist für exzellente operative Leistungen, Nachhaltigkeit und sehr hohe Sicherheitsstandards bekannt und trägt mit führenden Technologien zur Wertschöpfung ihrer Kunden in aller Welt bei. Im Industriepark Höchst beschäftigt Celanese rund 1.000 Menschen in Produktion, Forschung und Entwicklung.

Die dortigen Aktivitäten umfassen die Geschäftsbereiche:

- Grund- und Spezialchemikalien (Intermediate Chemistry)
- Dispersionen (Emulsion Polymers)
- Lebensmittelzusatzstoffe (Food Ingredients)
- Technische Hochleistungskunststoffe (Engineered Materials)

Kernkompetenz

Chemische und technologische Kompetenz, kundenorientierte und innovative Lösungen

Top Service

Grund- und Spezialchemikalien, Dispersionen, Technische Hochleistungskunststoffe, Lebensmittelzusatz

Mitarbeiter

insgesamt: 7.500
Industriepark: 1.000

Kontakt

Tel. +49 69 45009 1777
celanese.de
celanese.com

chemfidence

Ein Unternehmen der  solvadis Gruppe

Kernkompetenz

Versorgungsdienstleister

Top Service

Chemikalien, Gase, Laborbedarf, Packmittel, E-Business-Services, E-Procurement

Mitarbeiter

insgesamt:
Industriepark: 35

Kontakt

Tel. +49 69 305-5900
chemfidence.com
shop.chemfidence.com

chemfidence services gmbh

chemfidence, ein Unternehmen der Solvadis-Gruppe, ist Versorgungsdienstleister für Rohstoffe, technische Gase, Laborbedarf, Packmittel, Arbeitsschutz, Berufsbekleidung, Hygienebedarf, Schlauchtechnik und Wartungsprodukte für Industrie, Produktion, Behörden und Verwaltung. Im chemfidence online shop sind über 800.000 Artikel gelistet. Leistungsfähige Schnittstellen ermöglichen die Anbindung des Shops an die Warenwirtschaftssysteme der Kunden bei weitgehend automatisierter Bestellabwicklung. Aufgrund eigener Lagerhaltung können die Artikel aus dem chemfidence Sortiment kurzfristig, im Rhein-Main-Gebiet binnen weniger Stunden, geliefert werden. chemfidence ist nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Der Stammsitz befindet sich im Industriepark Höchst.

CLARIANT

Kernkompetenz

Produkte der Spezialchemie

Top Service

Pigmente, Masterbatches, Licocene-Wachse, Katalysatoren, Flammenschutzmittel

Mitarbeiter

insgesamt: 4.800
(Deutschland)
Industriepark: 1.400

Kontakt

Tel. +49 69 305 18000
clariant.de

Clariant Produkte (Deutschland) GmbH

Der größte Produktions- und Forschungsstandort der Clariant befindet sich im Industriepark Höchst. Dort werden farbintensive Pigmente unter anderem für Autolacke, Bildschirme, Bau- und Druckfarben sowie maßgeschneiderte Licocene-Wachse hergestellt. Optimale Bedingungen für geistige Wertschöpfung bietet das Clariant Innovation Center. Rund 500 Forscher arbeiten in dem lichten, transparenten Neubau an nachhaltigen Problemlösungen.

Für Clariant arbeiten in Höchst etwa 1.400 Menschen, im Rhein-Main-Gebiet rund 1.800 in Forschung und Entwicklung, Produktion und Verwaltung. Hauptsitz des global tätigen Konzerns ist das schweizerische Muttenz bei Basel. Clariant stellt eine breite Palette chemischer Spezialitäten her, darunter Bioethanol aus landwirtschaftlichen Abfällen, Flammenschutzmittel und Katalysatoren. Umsatz 2013: rund fünf Milliarden Euro.



Mobility Networks Logistics

DB Services GmbH

DB Services steht für professionelle Facility-Management-Leistungen bei Gewerbe-, Verwaltungs-, Verkehrs- und Industrieimmobilien sowie für Industriedienstleistungen. DB Services hat langjährige Erfahrungen bei der Bewirtschaftung hoch frequentierter Verkehrsstationen und Industrieanlagen. DB Services bietet mit dem neu entwickelten Systemdienstleistungs-Produkt AIQS ein spezielles Angebot für Industriekunden. Mit dem Konzept werden bei definierten Qualitätsstandards kostensparende Synergieeffekte erzielt, klare Verantwortlichkeiten geschaffen und Schnittstellen minimiert. Dabei gewährleistet DB Services mit seinem Qualitätsmanagement eine permanent hohe Dienstleistungsqualität.

Kernkompetenz

Facility Management, Industriedienstleistungen, Systemdienstleistungen

Top Service

AIQS (Standortmanagement für Industrieunternehmen)

Mitarbeiter

insgesamt: 10.100
Industriepark: 22

Kontakt

Tel. +30 297 53400
dbservices.de



Degussa Bank GmbH

Die Degussa Bank – entstanden aus dem Gold- und Silberscheidegeschäft der ehemaligen Degussa – gehört seit Januar 2007 zur Unternehmensgruppe der Privatbank M. M. Warburg. Die Degussa Bank betreibt ihr Geschäft selbstständig unter eigenem Namen und gehört dem Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken an. Als moderne Mitarbeiterbank für Privatkunden bietet die Degussa Bank ein umfangreiches Serviceangebot zu attraktiven Konditionen: Geldanlagen, Wertpapiergeschäft, Privatdarlehen, Baufinanzierung, Telefonbanking und Internetbanking. Heute ist sie mit über 240 Bank-Shops bei vielen namhaften Unternehmen als „Bank am Arbeitsplatz“ vertreten und damit Marktführer.

Kernkompetenz

Privatbank für Mitarbeiter in Unternehmen

Top Service

Kostenloses Girokonto, kostenloses Depot, TOPZins Tagesgeldkonto

Mitarbeiter

insgesamt: 650
Industriepark: 4

Kontakt

Tel. +49 69 3600-2221
Tel. +49 69 3600-5555
degussa-bank.de



Kernkompetenz
Betriebsgastronomie

Top Service
Meeting & Event
Catering, Fine Dining,
Eventlocation

Mitarbeiter
insgesamt: Compass
Group Deutschland
GmbH: 16.500
Industriepark: ca. 150

Kontakt
Tel. +49 6196 478-500
Tel. +49 69 305-4007
eurest.de
hsg-service.de/main/

Eurest Deutschland GmbH

Eurest ist überall dort zur Stelle, wo Mitarbeiter und Gäste kulinarisch verwöhnt werden wollen – mit ausgewogenen Gerichten und innovativen Konzepten. Kleiner Snack, preiswertes Mittagessen oder anspruchsvoller Business-Lunch: Im Industriepark Höchst steht den Mitarbeitern und Gästen der ansässigen Unternehmen das breite gastronomische Angebot der EUREST DEUTSCHLAND GmbH zur Verfügung. Die Werkskantine der ehemaligen Hoechst AG hat sich zu einem modernen Gastronomie-Unternehmen gewandelt. 1997 wurden die ehemaligen Wirtschaftsbetriebe als eigenständiges Unternehmen ausgegliedert. Seit 2001 arbeitet Eurest unter dem Dach der Compass Group Deutschland. Die zirka 150 Mitarbeiter bewirten im Industriepark Höchst rund 4.000 Gäste täglich.



Kernkompetenz
Anorganische
Schwefel- und Zink-
chemie

Top Service
Anorganische Säuren
und Salze, Dimethyl-
ether

Mitarbeiter
insgesamt: ca. 1.500
Industriepark: ca. 130

Kontakt
Tel. +49 203 5557-1
grillo.de

Grillo-Werke AG

Im Industriepark Höchst stellt Grillo, ein traditionsreiches Familienunternehmen mit Hauptsitz in Duisburg, anorganische Schwefelchemikalien wie Schwefeldioxid, Schwefeltrioxid, Schwefelsäure, Oleum, Natriumbisulfit, Natriumpyrosulfit, Natriumhydrogensulfat sowie Dimethylsulfat, Dimethylether und Salzsäure her. Ein Teil dieser Produktion dient anderen Unternehmen im Industriepark Höchst als Vorprodukt und Hilfsstoff. Der Hauptanteil der hergestellten Schwefelchemikalien wird in den europäischen Markt geliefert.



HVS Versicherungsservice

Der HVS Versicherungsservice bietet Sachversicherungen, Krankenversicherungen und private Altersvorsorge mit hohen Rabatten und besonderen Leistungen an. Diese speziellen Tarife sind nicht für die Allgemeinheit zugänglich, sondern wurden exklusiv für Mitarbeiter, Pensionäre und ehemalige Mitarbeiter des Industrieparks Höchst sowie deren Angehörige vereinbart. Der HVS Versicherungsservice gehört zur Marsh GmbH. Marsh, ein Unternehmen der Marsh & McLennan Companies, ist der weltweit führende Versicherungsmakler und Risikoberater mit über 24.000 Mitarbeitern in mehr als 100 Ländern.

Kernkompetenz
Versicherungen und private Vorsorgeprodukte für Mitarbeiter im Industriepark und deren Angehörige.

Top Service
Persönliche Beratung
von Mo.-Fr. 8:00-17:00
Uhr im Gebäude C820
2.Stock

Mitarbeiter
insgesamt: 3
Industriepark: 3

Kontakt
Tel. +49 69 905592-222
hvs-online.de



Höchster Pensions Benefits Services GmbH

Höchster Pensions Benefits Services GmbH

Die Höchster Pensions Benefits Services GmbH (HPBS) erbringt Dienstleistungen auf dem Gebiet der betrieblichen Altersversorgung, der Versicherungsmathematik und der sonstigen sozialen Sicherung. HPBS ist ein von BAVC und IGBCE empfohlener Partner für die Einrichtung, Umsetzung und Verwaltung von Langzeitkonten. Das Asset Consulting Team unterstützt im Risiko- und Kapitalanlagenmanagement. Ferner berät die HPBS Unternehmen bei der Einrichtung eines betrieblichen Contractual Trust Arrangement (CTA). In Kooperation mit einer Tochtergesellschaft übernimmt die HPBS die Auszahlung und Verwaltung der Betriebsrenten. Die HPBS GmbH berät aktuell zirka 450 Unternehmen und betreut ein Rückstellungsvolumen von über 3 Milliarden Euro.

Kernkompetenz
Betreuung und Begutachtung, kompetenter Ansprechpartner

Top Service
Versicherungsmathematik, Zeitwertkonten, Asset Consulting, CTA-Verwaltung, Rentenverwaltung

Mitarbeiter
insgesamt: 16
Industriepark: 10

Kontakt
Tel. +49 69 305-21990
Tel. +49 69 305-5279
hpbs.de

Höchster Pensionskasse

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Kernkompetenz

Umsetzung von kapitalgedeckten betrieblichen und tariflichen Altersversorgungssystemen

Top Service

Lebenslange Renten, Hinterbliebenenversorgung, Erwerbsunfähigkeitsleistung

Mitarbeiter

insgesamt: rund 130
Industriepark: rund 130

Kontakt

Tel. +49 69 305-81191
hoechst-pensionskasse.de

Höchster Pensionskasse VVaG (PK 2)

Die Höchster Pensionskasse bietet Firmen aus unterschiedlichen Tarifbereichen die Umsetzung einer betrieblichen oder tariflichen Altersversorgung als Pensionsversicherung an. Als regulierte Firmenpensionskasse erhebt die Höchster Pensionskasse keine Provisionen und weist sehr geringe Verwaltungskosten (zirka 1,2 Prozent der Beiträge in 2013) aus. Neben firmenindividuellen Versorgungssystemen ist auch die Durchführung der staatlichen Riester-Förderung sowie des Entgeltumwandlungsanspruchs möglich. Die Höchster Pensionskasse hat sich seit ihrer Einrichtung 1998 mit rund 200.000 Pensionsversicherungen und rund 400 Mitgliedsunternehmen zu einem der größten überbetrieblichen Versorgungswerke in Deutschland entwickelt.



Kernkompetenz

Industrielle Reinigung, Instandhaltung

Top Service

Trockeneis (Pellets), Reinigung mit Wasserhöchst- und Strahlarbeiten, Reinigung

Mitarbeiter

insgesamt: 19
Industriepark: 19

Kontakt

Tel. +49 69 305-52401
icefield.de

Ice Field Dry Ice Engineering GmbH

Ice Field Dry bietet mit der Technik des Trockeneisstrahlens ein umweltverträgliches und wirtschaftliches Verfahren zur Lösung schwieriger Reinigungsprobleme bei Maschinen und Anlagen und zur Entfernung von Beschichtungen auf Oberflächen aller Art. Das Reinigungsverfahren unterscheidet sich in einem wesentlichen Punkt von allen herkömmlichen Reinigungsverfahren: Die Oberfläche der Maschinen und Anlagen wird während des Reinigungsprozesses nicht angegriffen. Das Reinigen mit dem Trockeneis ist im Gegensatz zu anderen Reinigungsmitteln effektiver, schneller und vor allem umweltfreundlicher. Bei der Reinigung fallen keine Reste an, die entsorgt werden müssten.



Infranova Bioerdgas GmbH

Die Infranova Bioerdgas GmbH ist eine Gesellschaft, die von InfraserV Höchst und der MainovaEnergieDienste GmbH gegründet wurde, um eine Bioerdgas-Aufbereitungsanlage im Industriepark Höchst zu errichten. Infranova investierte 5 Millionen Euro und ist auch für den Betrieb der Anlage zuständig. Seit 2011 wird dort das Biogas, das in der Biogasanlage von InfraserV Höchst aus Klärschlämmen und organischen Abfällen gewonnen wird, auf Erdgasqualität aufbereitet und anschließend in das öffentliche Versorgungsnetz von Frankfurt eingespeist. Die Anlage produziert pro Jahr bis zu 80 Millionen Kilowattstunden Bioerdgas und kann so rund 4.000 Haushalte mit Erdgas versorgen.

Kernkompetenz

Bau und Betrieb von Anlagen zur Aufbereitung von Biogas zu Bioerdgas

Top Service

Bioerdgas

Kontakt

Tel. +49 69 305-7571
Tel. +49 69 213-81011
infranova-bioerdgas.com



InfraserV GmbH & Co. Höchst KG

InfraserV Höchst mit Sitz in Frankfurt am Main ist als Betreiber technisch anspruchsvoller Infrastrukturen Partner für Unternehmen der Chemie- und Pharmabranche sowie verwandter Prozessindustrien. Mit Kompetenz und Erfahrung bei Standortbetrieb, -management und -beratung schafft InfraserV Höchst Standortvorteile für die Kunden. Das Unternehmen, das unter anderem den Industriepark Höchst betreibt, bietet Leistungen in den Bereichen Site Services, Energien, Entsorgung und Logistik an. Als hundertprozentige Tochtergesellschaften gehören InfraserV Logistics, Provisis Partner für Bildung und Beratung und der Technikumsdienstleister Technion zur InfraserV Höchst-Gruppe. InfraserV Höchst stellt den Standortunternehmen eine zuverlässige, effiziente Infrastruktur zur Verfügung, damit diese sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können.

Kernkompetenz

Standortbetreiber, Industriedienstleister

Top Service

Standortbetrieb, Site Services, Energien, Entsorgung, Logistik

Mitarbeiter

insgesamt: 1.900,
InfraserV-Höchst-Gruppe: 2.700
Industriepark:

Kontakt

Tel. +49 69 305-6767
infraserV.com

**Kernkompetenz**

Logistikdienstleistungen

Top Service

Kontraktlogistik im Gefahrgutbereich

Mitarbeiter

insgesamt: 523
Industriepark: 443

Kontakt

Tel. +49 69 305-18252
infraser-logistics.com

Infraser Logistics GmbH

Die Infraser Logistics GmbH erbringt an bundesweit vier Niederlassungen wertsteigernde Logistikdienstleistungen für die chemische, pharmazeutische und prozessorientierte Industrie. Die sichere Lagerung, insbesondere von Gefahr- und pharmazeutischen Wirkstoffen sowie der flexible Umschlag und Transport von Waren sind Kerngeschäft von Infraser Logistics. Zusätzlich bietet Infraser Logistics Dienstleistungen in den Bereichen Distributions- und Gefahrgutmanagement, Zollabwicklung sowie Schulungen und Beratungsdienstleistungen im GMP- und Gefahrgutumfeld an.

**Kernkompetenz**

Phosphor-Chemie

Top Service

Phosphor-Derivate

Mitarbeiter

insgesamt: 450
Industriepark: 35

Kontakt

Tel. +49 60 305-3699
italmatch.it

Italmatch Deutschland GmbH

Italmatch Deutschland GmbH ist eine hundertprozentige Tochter der Italmatch Chemicals S.p.A, eine weltweit tätige Spezialchemiefirma mit Sitz in Genua, Italien. Die Firma ist führend im Bereich von polymerischen, natürlichen, synthetischen und komplexen Estern. Ursprünglich begann das Unternehmen mit der Herstellung von organischen und anorganischen Phosphor-Derivaten, einschließlich der Rohmaterialien und der Produktion von Spezialitäten. Italmatch Chemicals ist mit einer Exportquote von 70 Prozent stark international orientiert. Der Kundenfokus liegt hauptsächlich auf den Märkten Öl, Wasser- und Ölmanagement und Plastikadditiven. Es gibt fünf Produktionsstandorte in Europa (Spoleto and Arese in Italien, Zaragoza-Spanien, Frankfurt und Newport-UK) sowie drei in China. Die Produkte aus Frankfurt werden hauptsächlich in der pharmazeutischen, chemischen und Agro-Chemie verwendet

**Kuraray Europe GmbH**

Kuraray Europe ist der führende Anbieter von Polyvinylalkohol und Polyvinylbutyral in Europa. Das Unternehmen verfügt über Kapazitäten von 70.000 Tonnen Polyvinylalkohol und 28.000 Tonnen Polyvinylbutyral pro Jahr. Das Unternehmen verkauft darüber hinaus verschiedene Kuraray-Produkte wie Kunstleder, Dentalprodukte, Funktionschemikalien, Elastomere und industrielle Fasern sowie Textilmaterialien. Kuraray Europe ist eine Tochter der japanischen Kuraray Co. Ltd., Tokio. Mit mehr als 6.600 Mitarbeitern erwirtschaftet die Kuraray-Gruppe einen Jahresumsatz von rund 3 Milliarden Euro.

Kernkompetenz

Produktion & Verkauf von Polymerchemie, Verkauf verschiedener Synthetikchemieprodukte

Top Service

Funktionschemikalien, Polyvinylalkohol, Polyvinylbutyral, PVB Film, Zahnfüllmaterialien

Mitarbeiter

insgesamt: ca. 6.600
Industriepark: ca. 300

Kontakt

Tel. +49 69 305-85300
kuraray.eu

**LyondellBasell**

LyondellBasell ist eines der weltweit größten Unternehmen in den Bereichen Kunststoffe, Chemikalien und Raffinerieprodukte. Das Unternehmen betreibt Produktionsstätten an 58 Standorten in 18 Ländern. Die Produkte und Technologien von LyondellBasell werden eingesetzt, um Güter herzustellen, die die Lebensqualität der Menschen in aller Welt verbessern. Zu den Anwendungsgebieten gehören Verpackungen, Elektronik, Automobilkomponenten, Einrichtungsgegenstände, Baumaterialien und Biokraftstoffe.

Kernkompetenz

Produktion und Vermarktung von Olefinen und Polyolefinen, Chemikalien und Kraftstoffen

Mitarbeiter

insgesamt: ca. 14.000
Industriepark: ca. 400

Kontakt

Tel. +49 2236 72-1595
lyondellbasell.com



Kernkompetenz

Personaldienstleistungen

Top Service

Arbeitnehmerüberlassung, Personalvermittlung, On-Site-Management

Mitarbeiter

insgesamt: ca. 1.200
(Stamppersonal)
Industriepark: 2
(Stamppersonal)

Kontakt

Tel. +49 69 305-44506
manpower.de

Manpower GmbH & Co. KG

Manpower ist mit mehr als 4.400 Niederlassungen in 80 Ländern vertreten und weltweit erste Adresse für Personalvermittlung, Zeitarbeit und Human-Ressource-Lösungen. Manpower ist Partner von mehr als 400.000 Unternehmen und Personaldienstleister mit 4,4 Millionen Mitarbeitern. In Deutschland ist Manpower für 4.000 Kunden an über 240 Standorten vor Ort präsent. 1.200 Manpower-Personaldienstleister stellen hier jährlich 25.000 neue Mitarbeiter ein, besetzen Arbeitsplätze schnell, passgenau und effizient. Eine tägliche Herausforderung, auf die das nach DIN EN ISO 9001 zertifizierte Unternehmen bestens vorbereitet ist. Mit Kompetenzbereichen, die auf besondere Bedürfnisse einzelner Branchen, Berufsgruppen und Aufgabenstellungen spezialisiert sind.



Kernkompetenz

Reagenzien für die Molekularbiologie, Signal-Transduktion

Top Service

Restriktionsenzyme, DNA-Polymerasen, aktivierungsspezifische Antikörper

Mitarbeiter

insgesamt: 350
Industriepark: 17

Kontakt

Tel. +49 69 305-23140
neb-online.de

New England BioLabs GmbH

New England Biolabs (Ipswich, USA) ist seit über 30 Jahren führend im Bereich der Entwicklung und Produktion von Enzymen für die Molekularbiologie, insbesondere von Restriktionsendonukleasen. Die New England Biolabs GmbH ist der Service- und Logistikstandort für Deutschland, Österreich und Osteuropa und beschäftigt am Standort Industriepark Höchst 17 Mitarbeiter. Darüber hinaus ist New England Biolabs die exklusive Bezugsquelle für Produkte von Cell Signaling Technology. Diese Firmenneugründung von New England Biolabs ist bereits jetzt ein führender Produzent von aktivierungsspezifischen Antikörpern zur Untersuchung intrazellulärer Signaltransduktionswege.



NOVIA

Novia ist ein Dienstleistungsunternehmen in der Analytik. Mit renommierten Spezialisten führt Novia praxisbasierte Inhouse- und offene Seminare durch. In thematisch wechselnden Foren wird die Kompetenz unterschiedlichster analytischer Anwender gefördert. Novia bietet gezieltes, in der Praxis bewährtes, individuelles Know-how und unterstützt bei der Lösung spezifischer Probleme in der Analytik. Novia ist ein Tochterunternehmen der Provadis Partner für Bildung und Beratung GmbH.

Kernkompetenz

Weiterbildung, Chromatographie, Qualitätsmanagement, Analytik, Spektroskopie, Bioanalytik

Top Service

Chromatographie, Qualitätsmanagement, Analytik, Spektroskopie, Bioanalytik

Mitarbeiter

insgesamt: 9
Industriepark: 9

Kontakt

Tel. +49 69 305-43843
provadis-novia.de



Pensionskasse der Mitarbeiter der Hoechst-Gruppe VVaG

Die Pensionskasse der Mitarbeiter der Hoechst-Gruppe führt im Wesentlichen die betriebliche Altersversorgung für die Unternehmen fort, die im Zuge der Neuordnung des Hoechst-Konzerns entstanden und deren Mitarbeiter bei der Pensionskasse versichert sind. Die Wurzeln der Pensionskasse reichen bis in das Jahr 1886 zurück. Heute zählt die Pensionskasse zu einer der größten Altersvorsorgeeinrichtungen ihrer Art in Deutschland (rund 6,8 Milliarden Euro Bilanzsumme). Zum 30.09.2013 umfasste der Bestand an Pensionsversicherungen insgesamt 127.703 Versicherungsverhältnisse.

Kernkompetenz

Kapitalgedeckte betriebliche Altersversorgung

Top Service

Betreuung und Verwaltung von betrieblichen und tariflichen Altersversorgungssystemen

Mitarbeiter

insgesamt: rund 130
Industriepark: rund 130

Kontakt

Tel. +49 69 305-81191
pkhoechst.de



Kernkompetenz

Physikalische Prüfungen an Kunststoffen sowie Dienstleistungen aus dem Arbeitsgebiet

Top Service

Mechanische Prüfungen, thermische Prüfungen, Infrarotspektroskopie, Faserlängenanalyse

Mitarbeiter

insgesamt: 5
Industriepark: 5

Kontakt

Tel. +49 69 3660 4669
polymerphysik.de

polymerphys IK GmbH

polymerphys IK versteht sich als unabhängiger Dienstleister auf dem Gebiet der physikalischen Prüfungen an Polymeren. Zum primären Kundenkreis zählen die Entwicklungs- und Produktionsabteilungen der Kunststoffhersteller und -verarbeiter. Die Schwerpunkte des Geschäfts liegen zum einen auf der Ermittlung mechanischer und thermischer Materialkennwerte gemäß international gültiger Standards und zum anderen auf der Materialcharakterisierung und Schadensanalyse an Kunststoff-Fertigteilen. Das Unternehmen ist eingebunden in internationale fachspezifische Kompetenznetzwerke und ausgestattet mit modernstem Laborequipment.



Kernkompetenz

Mitarbeiter gewinnen, qualifizieren, binden und fit halten

Top Service

Ausbildung, Weiterbildung, E-Learning, Bildungsberatung, In-house-Schulungen

Mitarbeiter

insgesamt: 150
Industriepark: 150

Kontakt

Tel. +49 69 305-81824
provadis.de

Provadis

Mit über 50 Jahren Erfahrung im Bildungsmarkt vereint die Provadis-Gruppe ein einzigartiges Leistungsspektrum. Kunden nutzen die Praxishäufigkeit und Synergien des Fachkräfte-Entwicklers der Industrie zur Realisierung ihrer Ziele. Die Provadis Partner für Bildung und Beratung GmbH ist ein Unternehmen der InfraserV-Höchst-Gruppe, gehört zu den führenden Anbietern von Bildungsdienstleistungen in Hessen und ist Gründungsmitglied des Vereins „Weiterbildung in Hessen e.V.“, der die Qualität in der Weiterbildung sichert. Rund 400 internationale Kunden nutzen in Partnerschaften und Kooperationen das Know-how von Provadis auf den Gebieten der Aus- und Weiterbildung, der Personal- und Organisationsentwicklung und bei der Entwicklung von E-Learning-Konzepten.



Provadis Hochschule

Die Provadis Hochschule hat sich auf duale und berufsbegleitende Studiengänge spezialisiert. Berufstätige, Auszubildende und Abiturienten können Studium und Beruf einfach kombinieren. Als private, staatlich anerkannte Hochschule für die Praxis ist die Provadis Hochschule der Partner der Wahl von Unternehmen bei der Qualifizierung von Fach- und Führungskräften sowie in der angewandten Forschung und Beratung. Die Provadis School of International Management and Technology AG ist ein Tochterunternehmen von Provadis.

Kernkompetenz

Hochschule der Industrie

Top Service

Ausbildungs-, praxis-, und berufsintegrierende und -begleitende Bachelor- und Master-Studiengänge

Mitarbeiter

insgesamt: 100
Industriepark: 100

Kontakt

Tel. +49 69 305-41880
provadis-hochschule.de



Provadis Professionals

Provadis Professionals rekrutiert und vermittelt ausgebildete und qualifizierte Fachkräfte und Hochschulabsolventen. Mit der Vermittlungsarbeit, der Beschäftigungsbrücke und mit innovativen Traineeprogrammen bietet Provadis Professionals Unternehmen aus der Chemie-, Pharma- sowie der verwandten Prozessindustrie attraktive und individuelle Dienstleistungen zur Unterstützung des Personalmarketings. Provadis Professionals eröffnet auch Fach- und Führungskräften mit entsprechender Expertise ein Sprungbrett in die Industrie und schafft damit neue berufliche Perspektiven.

Kernkompetenz

Fachkräfte gewinnen, qualifizieren und binden

Top Service

Vermittlung, Beschäftigung, Personalmarketing, Traineeprogramme

Mitarbeiter

insgesamt: 8
Industriepark: 8

Kontakt

Tel. +49 69 305-7722
provadis-professionals.de

Kernkompetenz

Rechtsberatung

Top Service

Beratung im Wirtschaftsrecht, Vertrags- und Prozessrecht, Forderungseinzug und Insolvenzrecht

Mitarbeiter

insgesamt: 6
Industriepark: 6

Kontakt

Tel. +49 69 305-57620
reuterlaw.de

REUTER Rechtsanwälte

Reuter Rechtsanwälte ist eine auf das Wirtschaftsrecht ausgerichtete Anwaltskanzlei. Die Kanzlei berät sowohl international tätige Konzerne als auch mittelständische Unternehmen insbesondere in Fragen des Vertragsrechts. Für mehrere Unternehmen nimmt Reuter Rechtsanwälte die Funktion einer ausgelagerten Rechtsabteilung ein, wobei die schnellen und praxisgerechten Lösungen geschätzt werden. Schwerpunkte der Beratung bilden dabei das Insolvenz-, Handels-, Vertriebs- und Arbeitsrecht sowie das Immobilien- und Baurecht. Traditionell gehört der Forderungseinzug zu den Aufgaben der Kanzlei, wobei auf ein weltweites Netz von erfahrenen Rechtsanwälten zurückgegriffen werden kann.

Rockwood Lithium

Kernkompetenz

Weltmarktführer für Lithiumverbindungen, führender Anbieter von Metallprodukt-Spezialitäten

Top Service

Batterierohstoffe, organometallische Verbindungen, Spezialsalze

Mitarbeiter

insgesamt: 1.200
Industriepark: 103

Kontakt

Tel. +49 69 40126-0
rockwoodlithium.com

Rockwood Lithium GmbH

Rockwood Lithium ist mit etwa 1.200 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von rund 335 Millionen Euro der weltweit führende Hersteller von Lithiumverbindungen. Das Unternehmen ist zudem ein bedeutender Anbieter von Cäsium-Verbindungen sowie weiterer Metallprodukt-Spezialitäten wie Zirconium, Barium oder Titan. Mit Sitz in Frankfurt am Main bedient Rockwood Lithium seine weltweiten Kunden über ein internationales Netz von Vertriebsbüros sowie über Produktionsanlagen in Deutschland, Nord- und Südamerika sowie Indien und Taiwan. Rockwood Lithium gehört zur Rockwood Holdings Inc., einem globalen Unternehmen, das auf anorganische Chemikalien und Hightech-Materialien spezialisiert ist.



Samsung Cheil Industries

Samsung Cheil Industries ist ein südkoreanisches Chemieunternehmen der Samsung-Gruppe. Mit ca. 5.300 Mitarbeitern erwirtschaftete der Konzern 2012 einen Umsatz von 6.010 Milliarden Won (zirka 4.28 Milliarden Euro). Die Mode-Sparte von Cheil Industries wurde 2013 veräußert, sodass sich das Unternehmen zukünftig mit rund 4.000 Mitarbeitern auf seine Geschäftsfelder Elektronik-Chemikalien, Engineering Plastics als Kerngebiete konzentrieren wird. Hierzu leistet das im Industriepark Höchst 2012 etablierte R&D Center mit derzeit zwölf Mitarbeitern einen Beitrag mit Entwicklungen für Displays, Spezialpolymere und Wasseraufbereitungsmembranen.

Kernkompetenz

Produkte für die Elektronik- und Automobilindustrie

Top Service

Starem (Electronic chemicals), Infino (Engineering Plastics), Starex

Mitarbeiter

insgesamt: ca. 4.000
Industriepark: 12

Kontakt

Tel. +49 69 305-31862
cii.samsung.com/english/home.jsp



Sandoz Industrial Products GmbH

Sandoz ist eine weltweit tätige Gruppe von Generika- und Biotechnologie-Unternehmen mit dem Hauptsitz in Holzkirchen. Heute gehört Sandoz zu den weltweit größten Anbietern von Antibiotika und anderen biotechnisch hergestellten Wirkstoffen. Sandoz repräsentiert den Sektor Generics innerhalb der Novartis. Das Unternehmen bietet eine breite Palette von pharmazeutischen Wirkstoffen bis hin zu Fertigpräparaten an. Im Industriepark Höchst, einem der Fermentationsstandorte der Sandoz-Gruppe, werden Cephalosporine-Zwischenprodukte und -wirkstoffe sowie Enzyme produziert.

Kernkompetenz

Pharma (Generika)

Top Service

Antibiotische Wirkstoffe, Sterile Cephalosporine

Mitarbeiter

insgesamt: 26.000
Industriepark: 300

Kontakt

Tel. +49 69 305-17641
sandoz.com
sandoz.de

**Kernkompetenz**

Pharma

Top Service

Wirkstoffproduktion, Arzneimittelfertigung, Schwerpunkt Insuline, Forschung & Entwicklung

Mitarbeiter

insgesamt: 110.000 weltweit, davon 8.100 in Deutschland
Industriepark: 6.900

Kontakt

Tel. +49 180 22222010
sanofi.de
sanofi.com

Sanofi-Aventis Deutschland GmbH

Sanofi ist ein internationales Gesundheitsunternehmen und hierzulande auf allen Stufen der pharmazeutischen Wertschöpfungskette vertreten – von der frühen Forschung bis zum weltweiten Vertrieb. Der Industriepark Höchst nimmt dabei als Sitz der deutschen Landesgesellschaft eine Schlüsselrolle ein. Er beheimatet eine der größten F&E-Organisationen der Gruppe und ist ein strategisches Produktions- und Fertigungszentrum. Sanofi erforscht hier die Grundlagen von Krankheiten – mit den Schwerpunkten Diabetes und Alterserkrankungen – und entwickelt neue Ansätze für deren Behandlung. Das Unternehmen stellt zudem eine umfangreiche Palette an Vor- und Zwischenprodukten, pharmazeutische Wirkstoffe, verschiedene Arzneimittelformen sowie Medizinprodukte (Pens), vor allem für die Anwendung von Insulinen, im industriellen Maßstab her.

**Kernkompetenz**

Konzeption, Engineering und Optimierung von sicheren Chemie- und GMP-gerechten Pharmaanlagen

Top Service

Technisches Consulting, Engineering, Projekt Management

Mitarbeiter

insgesamt: 140 (Engineering & Consulting)
Industriepark: 210 (inkl. weiterer Geschäftsfelder)

Kontakt

Tel. +49 69 797-84500
siemens.de/ec

Siemens AG

Engineering & Consulting (EC) gehört zum Sektor Industry der Siemens AG. Siemens EC bietet anlagen- und verfahrenstechnische Beratungs- und Engineering Services für die Prozessindustrie in den Branchen Chemie und Pharma an. Das Angebot umfasst sowohl die Konzeption inklusive der verfahrenstechnischen Simulation, als auch die Optimierung und die Planung bis zur Realisierung von Produktions-, Pilot- und Laboranlagen. Für verfahrenstechnische Versuche und sicherheitstechnische Untersuchungen steht ein modernes, 900 m² großes Labor zur Verfügung.

**SOL S.p.A. Deutschland****Zweigniederlassung der SOL S.p.A.**

Die 1927 gegründete SOL-Gruppe ist in der Herstellung, dem Vertrieb und Lieferung von Sauerstoff, Stickstoff, Kohlendioxid, Acetylen, Stickoxiden, Helium, Gas Mixturen, medizinischen Gasen, Spezialgasen und hochreinen Gase tätig. Die Gruppe ist ebenso im Bereich der Forschung und Entwicklung, Design, Konstruktion und Betrieb von eigenständigen Produktionsstätten wie auch On-Site Anlagen beim Kunden aktiv. SOL bietet auch unter dem Namen VIVISOL Leistungen im Bereich der Heimtherapie an. BIOTECHSOL arbeitet im Gebiet der Biotechnologie und Kryokonservierung und HYDROSOL erzeugt Ökostrom aus erneuerbaren Energiequellen. Heute ist die SOL-Gruppe ein international tätiges Unternehmen mit Firmensitz in Monza(I) und in 22 Ländern Europas, der Türkei sowie Indien vertreten. Die Produktionsstätte im Industriepark Höchst ist im Jahr 2009 in Betrieb genommen worden.

Kernkompetenz

Herstellung und Vertrieb von technischen, medizinischen Gasen sowie Spezial- und hochreinen Gase

Mitarbeiter

insgesamt: 2.200
Industriepark:

www.solworld.com
www.sol.it

**Solvay Fluor GmbH**

Solvay ist ein internationales Chemieunternehmen mit Hauptsitz in Brüssel. Es bietet vielfältige Produkte und Lösungen, die zu höherer Lebensqualität beitragen. Die Solvay-Gruppe ist in 55 Ländern tätig und beschäftigt weltweit 29.000 Menschen, davon in Deutschland rund 3.000. Solvay-Fluorprodukte werden in der Kältetechnik, bei der Schaumkunststoffherstellung, in der Stromversorgung und im Arzneimittelbereich eingesetzt. In Frankfurt produziert die Solvay Fluor GmbH Hydrofluorkohlenwasserstoffe (HFKW) unter dem Handelsnamen Solkane® für die Kältetechnik sowie für Arzneimittel. Darüber hinaus betreibt Solvay im Industriepark eine Spaltanlage für organische Fluorverbindungen zur umweltschonenden Rückgewinnung von Fluss- und Salzsäure.

Kernkompetenz

Organische und anorganische Fluorprodukte, Kältemittel

Top Service

Solkane® 134a,
Solkane® 134a pharma,
Solkane® 227 pharma

Mitarbeiter

insgesamt: ca. 29.000
Industriepark: ca. 90

Kontakt

Tel. +49 69 257586-200
solvay.de
solvay-fluor.com

T2C

ENERGY EFFICIENCY
THERMAL CONVERSION COMPETENCE
INDUSTRIEPARK HÖCHST SÜDBW

Kernkompetenz

Erzeugung von Strom und Dampf zur Versorgung der Unternehmen im Industriepark Höchst

Top Service

Entsorgung von Ersatzbrennstoffen, das heißt heizwertreichen, nicht gefährlichen Abfällen

Kontakt

Tel. +49 69 305-5243
t2c-frankfurt.com

T2C

T2C ist Betreiber eines Ersatzbrennstoff-Kraftwerks, das seit 2012 wesentlich zur Versorgung des Industrieparks Höchst mit Strom und Dampf beiträgt. Die Anlage verbrennt stofflich nicht mehr verwertbare, heizwertreiche Abfallfraktionen, die seit 2005 nicht mehr deponiert werden dürfen und nutzt ihren energetischen Wirkungsgrad. Das bringt auch ökologische Vorteile, denn die Ersatzbrennstoffe substituieren fossile Energieträger wie Kohle und Erdgas. Damit leistet T2C einen wichtigen Beitrag zur Reduktion von Treibhausgasen. T2C ist nach der europäischen Öko-Auditverordnung (EMAS) validiert.



Kernkompetenz

Überführung Laborverfahren in Pilotmaßstab, Verfahrens- und Prozessentwicklungen, Scale-up

Top Service

Dienstleistungen im Bereich Verfahrens- und Prozessentwicklung, breit konzessioniertes Technikum

Mitarbeiter

insgesamt: 47
Industriepark: 47

Kontakt

Tel. +49 69 305-83450
technion-gmbh.com

Technion GmbH

Die Technion GmbH, eine Tochtergesellschaft von InfraserV Höchst, bietet ein Forschungs- und Entwicklungstechnikum mit umfassender Infrastruktur und personellen Ressourcen für den Aufbau und den Betrieb von Pilotanlagen. Die Spezialisten für Verfahrens- und Prozessentwicklung unterstützen bei der Überführung von Labor- in Produktionsverfahren, dem Scale-up und auch bei einer Batch-to-Conti-Verfahrensentwicklung. Durch die vorhandene Genehmigung als Forschungstechnikum ist ein unmittelbarer Anlagenbetrieb gewährleistet, inklusive 24/7-Schichtservice. Neben den vorhandenen technischen Werkstätten können über die eigene Glastechnik auch verfahrenstechnische Glasapparaturen für Labor, Technikum und Produktion gefertigt werden. Technion ist nach DIN EN ISO 9001, 14001, 15378 (GMP) zertifiziert.



Chemie Service

TÜV SÜD Chemie Service GmbH

TÜV SÜD Chemie Service ist Branchendienstleister für die Chemie- und Prozessindustrie rund um die Anlagensicherheit. Nationale und internationale Erfahrungen, kombiniert mit den Vorteilen interdisziplinärer Systemlösungen, schaffen Mehrwert für die Kunden.

TÜV SÜD Chemie Service begleitet Anlagen über den gesamten Lebenszyklus. Schwerpunkte liegen in der Beratung von Anlagenbetreibern, Überwachung, Qualitätssicherung sowie im Datenmanagement (DAMAS). Das Unternehmen, hervorgegangen aus der Technischen Überwachung der Bayer AG, der Signum GmbH und Wekstofftechnik/ Schweißtechnik im Industriepark Höchst, ist unter anderem akkreditiert als Benannte Stelle, ZÜS, §22 VAwS sowie Prüflabor nach DIN EN ISO 17025.

Kernkompetenz

Anlagensicherheit über den gesamten Lebenszyklus für die Chemie- und Prozessindustrie

Top Service

Sicherheitstechnische Beratung, Prüfung von Anlagen, Datenmanagement und Dokumentation

Mitarbeiter

insgesamt: 190
Industriepark: 75

Kontakt

Tel. +49 69 305-5731
tuev-sued.de/chemie-service



Westfalen Gruppe

Die Westfalen Gruppe ist als Technologieunternehmen der Energiewirtschaft mit 22 Tochter- und Beteiligungsgesellschaften international tätig. Über 20 Produktionsstandorte befinden sich in Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, der Schweiz und in Tschechien. Im Bereich Gase produziert und vertreibt die Gruppe etwa 300 Gase und Gasgemische für Industrie und Handwerk, Lebensmittelherstellung, Labor, Pharmazie und Medizin. Darüber hinaus ist das 1923 in Münster gegründete Familienunternehmen in den Bereichen Energieversorgung und Tankstellen tätig. 2013 erwirtschaftete die Westfalen Gruppe einen Umsatz von 1,9 Milliarden Euro. Im Herbst 2013 nahm die Gruppe mit weiteren mittelständischen Gaseherstellern im Industriepark Höchst eine Reinigungs- und Verflüssigungsanlage für Kohlendioxid in Betrieb.

Kernkompetenz

Gase, Energieversorgung, Tankstellen

Top Service

Sauerstoff, Stickstoff, Argon, Kohlendioxid

Mitarbeiter

insgesamt: 1.300
Industriepark: 0

Kontakt

Tel. +49 695-309
westfalen-ag.de



SCHWERPUNKT NACHHALTIGKEIT

VON MENSCHEN FÜR MENSCHEN

Der Industriepark Höchst im Westen von Frankfurt am Main zählt heute zu Europas bedeutendsten Forschungs- und Produktionsstandorten der Chemie- und Pharmabranche. Hinter dieser lebendigen, produktiven und zukunftsorientierten Ideenfabrik stehen Menschen. Sie setzen sich ein für Fortschritt, Innovationen und Wachstum. Ihre Ideen sind die Zukunft von morgen: für bessere Alltagsprodukte, die Heilung und Therapie von Krankheiten und den Schutz der Umwelt und des Klimas. Mit seinen Angeboten für die Mitarbeiter der hier angesiedelten Unternehmen ist der Industriepark Höchst ein anziehender Ort mit einer großen Vielfalt an attraktiven Arbeitsplätzen und Ausbildungsmöglichkeiten. Kommen Sie mit und werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen eines der dynamischsten Industriestandorte Europas!

WEIL NICHT NUR DAS HEUTE ZÄHLT!

Nachhaltigkeit – was heißt das eigentlich? Im Industriepark Höchst wird darunter nicht nur **verantwortungsvolles Handeln zum Schutz von Umwelt und Klima** und die Ausgewogenheit von gesellschaftlichen und unternehmerischen Interessen, sondern auch ein **aufmerksamer Umgang** gegenüber den Mitarbeitern verstanden. Ihre Gesundheit und Sicherheit stehen im Mittelpunkt. Umwelt und Menschen – beides ist das Kapital der Zukunft. Deshalb ist Nachhaltigkeit fester Bestandteil der gemeinsamen Philosophie aller Unternehmen im Industriepark Höchst. Der Schutz von Umwelt und Ressourcen beim unternehmerischen Handeln soll eine zukunftsfähige Grundlage für kommende Generationen schaffen.

Klimaschutz mit Köpfchen

Die Vielzahl an forschenden und produzierenden Unternehmen im Industriepark Höchst verbraucht eine große Menge an Energie und Ressourcen, wie zum Beispiel Wasser. Wie gut,



Hätten Sie es gewusst?

Pro Jahr werden im Industriepark Höchst etwa 2.000 Gigawattstunden elektrische Energie und 3.400 Gigawattstunden Wärme in Form von Prozessdampf benötigt – das entspricht dem Jahresverbrauch von 670.000 Haushalten an Strom oder etwa 170.000 Einfamilienhäusern an Wärme.



dass sich die einzelnen Betriebe gemeinsam mit dem Standortbetreiber Infraseriv Höchst viele Gedanken machen, wie Energie effizient eingesetzt werden kann. Denn Energieeffizienz ist einer der größten Hebel in Bezug auf Ressourcenschonung und Klimaschutz. Kontinuierlich wird im Industriepark Höchst in den Ausbau und die Optimierung der Energieerzeugung investiert. Innovationen in der industriellen Energieversorgung tragen dazu bei, vorhandene Energieträger noch effizienter zu nutzen und neue Formen der Energiegewinnung zu entwickeln. Die Unternehmen im Industriepark Höchst bekennen sich aktiv zu ihrer Verantwortung und setzen klar definierte Umweltschutzrichtlinien um. Der Standortbetreiber Infraseriv Höchst unterstützt die Unternehmen dabei mit Expertise und einem umfangreichen Dienstleistungsangebot. Ob Emissionshandel, Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie, hochmoderne Abwasserreinigungsverfahren, effiziente Energieerzeugungs- und Energiemanagementsysteme oder Arbeitsschutz- und Anlagensicherheit.

Aber auch jeder einzelne der über 22.000 Mitarbeiter im Industriepark Höchst arbeitet in dem Bewusstsein, dass Klimaschutz bereits im Kleinen anfängt – denn Energiesparen kann jeder.

Kraft-Wärme-Kopplung und Abwärmenutzung – Das „Power-Paket“

In herkömmlichen Kraftwerken wird die bei der Stromherstellung produzierte Wärme meist ungenutzt über Kühltürme an die Umgebung abgegeben. Aber kann man diese nicht sinn-



Carbon-Footprint – K(I)eine Spuren hinterlassen

Der Kohlenstoffdioxid-Fußabdruck, der sogenannte Carbon-Footprint, beschreibt die Menge an Kohlendioxid in Tonnen, die durch eine Aktivität oder eine Organisation verursacht wird. Jeder Deutsche produziert statistisch gesehen etwa elf Tonnen Kohlendioxid pro Jahr. Vor allem die Art der Fortbewegung ist für den Kohlenstoffdioxid-Fußabdruck verantwortlich. Bei produzierenden Unternehmen kommt es auf umweltfreundliche Produktionsverfahren und eine optimale Nutzung der Ressourcen an.



voll nutzen? Man kann: In den Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen des Industriepark Höchst (KWK-Anlagen) wird sowohl der erzeugte Strom als auch die erzeugte Wärme genutzt. Damit erreichen sie einen Brennstoffnutzungsgrad von rund 90 Prozent. Und weil der Standortbetreiber Infraserb Höchst das Potential der Kraft-Wärme-Kopplung konsequent nutzt, hat der am Standort produzierte Strom **wesentlich geringere CO₂-Emissionen** als der Strommix in Deutschland.

Auch die Abwärme aus den chemischen Produktions- und den Abfallverbrennungsanlagen wird in das Wärmeversorgungsnetz eingespeist. Die Abwärmennutzung deckt damit zirka 20 Prozent des Wärmebedarfs im Industriepark Höchst für sogenannte Prozesswärme, die bei den Produktionsbetrieben nötig ist. Die Ressourcen Kohle und Erdgas können ersetzt und damit CO₂-Emissionen eingespart werden.

Waste-to-energy – Aus Abfällen Energie gewinnen

Wer vorhandene Energien so einsetzt, dass der Nutzen daraus möglichst groß ist, arbeitet wirtschaftlich, effizient und klimafreundlich zugleich. Besonders clever ist es, aus Abfällen, die andere nicht mehr verwerten können, Energie zu gewinnen. Im Industriepark Höchst werden in der Ersatzbrennstoff-Anlage Abfälle verbrannt und so **Strom und Wärme** erzeugt. Aus Abfällen, die nicht gut brennen, aber verfaulen, kann man dagegen **Biogas** erzeugen, das dann für die Energiegewinnung verbrannt wird.

„GoGreen!“ – Grüner denken!

Auch die Unternehmen im Industriepark Höchst arbeiten kontinuierlich daran, ihren CO₂-Fußabdruck so klein wie möglich zu machen. Das Pharmaunternehmen Sanofi hat am Standort Höchst zum Beispiel in den letzten Jahren immer weniger Energie in Form von Strom, Wasser und Dampf verbraucht. Mit der **Initiative „GoGreen!“** hat der Gesundheitskonzern eine Zertifizierung des gesamten Sanofi-Standorts Frankfurt-Höchst gemäß dem weltweiten Standard zum Energiemanagement ISO 50001 erreicht. Auch Bayer, Celanese und Clariant gehen mit gutem Beispiel voran. Sie investieren bedeutende Mittel, um in den Bereichen Energie, Abfallmanagement, Luftemissionen und Wasserverbrauch noch effizienter zu werden. Ältere Anlagen werden nachgerüstet mit neuester Technik und neue Betriebe erhalten die besten Verfahren und Technologien.

Die Berichte, in denen die Aktivitäten zum Schutz der Umwelt und im Sinne der Nachhaltigkeit aufgeführt werden, lassen sich hier herunterladen:

http://www.ihr-nachbar.de/de/home/unsere_umwelt/umweltberichte/umweltberichte.html





ERFOLGSFAKTOR MITARBEITER – LEBEN UND ARBEITEN IN BALANCE

Die **Verantwortung für Menschen**, deren Gesundheit, Sicherheit und persönliche Entwicklung ist Teil des Konzeptes Nachhaltigkeit, sowohl beim Standortbetreiber Infraserb Höchst als auch bei vielen der ansässigen Unternehmen. Denn die Mitarbeiter sind der Erfolgsfaktor, der eine zukunftsfähige Grundlage für kommende Generationen schafft.

Gesundheit - Immer gut versorgt und fit!

Gesundheit geht im Industriepark Höchst vor – nicht nur für den Notfall gibt es daher das Arbeitsmedizinische Zentrum. Neben der Notbereitschaft und schnellen Behandlung von Erkrankungen, gehört die Gesundheitsprävention zu seinen wichtigsten Aufgabenbereichen. Arbeitsmediziner kümmern sich um die gesundheitsgerechte Ausstattung von Arbeitsplätzen und bieten Kurse: von der betrieblichen Gesundheitsförderung bis zur Stressbewältigung. Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen gehören ebenso zu den Aufgaben wie Physiotherapie oder vorbeugende Gymnastik- und Sportkurse. Teil dieses Angebots ist auch ein eigenes Gesundheits-Center am Standort. Im „Site Health Center“ stehen den Mitarbeitern modern ausgestattete Trainingsbereiche für Fitness und Ausdauersport zur Verfügung. Wer sich nach getaner Arbeit noch fit halten möchte, findet unter den vielfältigen Gesundheitskursen bestimmt den richtigen oder lässt sich von einem Team aus Trainern und Sportwissenschaftlern einen individuellen Trainingsplan erstellen.

Auch für die Standortgesellschaften ist die Gesundheit der eigenen Mitarbeiter ein hohes Gut. Arbeitsmedizinische

Standards und Leistungen sowie interne Programme zu den Schwerpunkten Bewegung, gesunde Ernährung und psychomentele Balance gehören bei vielen Unternehmen zum betrieblichen Gesundheitsmanagement.

Durchatmen – Pausen schaffen neue Energie

Zahlreiche Service-Einrichtungen im Industriepark Höchst machen das Arbeiten für Mitarbeiter ansässiger Unternehmen angenehm. Denn wer viel arbeitet, braucht zwischendurch auch einmal Pause. Vier große Kantinen, Kioske und gemütliche Cafés sorgen für das leibliche Wohl. Grüne Nischen laden zum Entspannen in Pausen ein.



Hätten Sie es gewusst?

Täglich werden im Industriepark Höchst 4.000 Gäste bewirtet. Jährlich werden 72.000 Pizzen, 30.000 Curry-/Bratwürste und 62.000 Desserts bestellt. Pro Jahr werden 6 Tonnen Kaffee, 100 Tonnen Kartoffelprodukte, 70.000 Liter Milch und 15 Tonnen Teigwaren eingekauft.

WEGWEISENDE IDEEN VON ANFANG AN

Menschen mit außergewöhnlichen Ideen und unternehmerischer Zielstrebigkeit bestimmen oft die Erfolgsgeschichten unserer Zeit – genauso wie schon vor mehr als 150 Jahren. Damals, im Jahr 1863, wurde die „Theerfarbenfabrik Meister, Lucius & Co.“ in Höchst gegründet. Als reines Familienunternehmen startete die junge Fabrik, die sich schließlich zum Weltunternehmen Hoechst AG entwickelte. 1997 wurde das Stammwerk des Chemieunternehmens umgestaltet in den heutigen Industriepark Höchst mit mehr als 90 Standortgesellschaften.



Das Gemälde zeigt die Ansicht von Höchst mit der Fabrik im Jahr 1873.

Zur Zeit der Gründung der Theerfarbenfabrik 1863 erlebte Deutschland einen ersten Höhepunkt der industriellen Revolution. Der Abbau der Zollschranken und bessere Verkehrswege waren Voraussetzungen für die Entwicklung der Industrialisierung, wichtige Motoren waren die Montan- und Textilindustrie in England, Frankreich und Belgien. Die Rohstoffe für die ersten synthetischen Teerfarben kamen aus den Gaskokereien der Steinkohle: der Steinkohleteer und das daraus gewonnene Anilinöl. Für den jungen Chemiker Eugen Lucius war es die wissenschaftliche Herausforderung, die ihn antrieb, mit den neuen synthetischen Farbstoffen zu arbeiten. Carl Friedrich Wilhelm Meister hatte das notwendige kaufmännische Gespür – die Erfolgsgeschichte begann.

Roter Farbstoff war der „Hit“

Das erste erfolgreiche Produkt, das auf dem heutigen Gelände des Industrieparks Höchst produziert und in die Welt verschickt wurde, war der rotviolette Farbstoff Fuchsin. Ihm verdanken das Unternehmen und die spätere Hoechst AG den Namen „**Rotfabrik**“. Der synthetische Farbstoff verhalf der Farbenfabrik zu erstem Wachstum. Viele weitere weltberühmte Farbstoffe folgten.

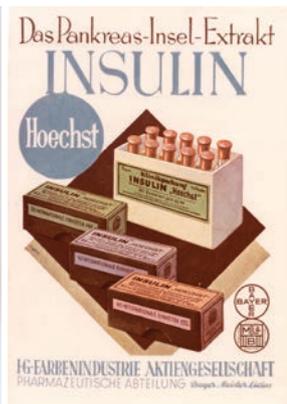


Hätten Sie es gewusst?

1864 trug die französische Kaiserin Eugenie in der Pariser Oper ein Kleid, eingefärbt mit dem weltweit ersten lichtechten Farbstoff: Aldehydgrün aus Höchst sorgte damals für eine Sensation und prägte als wichtige Innovation die weitere Entwicklung der Modeindustrie.



Verpackung Medikament Antipyrin



Werbeplakat Insulin



Forscherin im Labor

In den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts gelang der Farbenfabrik der Sprung zum Chemieunternehmen: Die Produktion der ersten Arzneimittel begann. Ein Erfolgsmedikament aus Höchst war beispielsweise das „Antipyrin“ gegen Fieber und grippale Infekte. Bis zum Ausbruch des ersten Weltkriegs erlebte das Unternehmen eine glanzvolle Periode. Farben und Arzneimittel aus Deutschland waren rund um den Globus bekannt. Deutschland war damals die „Apotheke der Welt“.

Meilensteine der Arzneimittelforschung

Innovationen und Kontakte zu den großen Forschern der Zeit eröffneten dem Industriestandort neue Perspektiven: Höhepunkt war die Zusammenarbeit mit den Nobelpreisträgern Robert Koch, Emil von Behring und Paul Ehrlich. Auch das so lang ersehnte erste Insulinpräparat war ein Höchstes „Meilenstein“. 1924 erhielten die Farbwerke Hoechst, vormals Meister Lucius & Brüning, die Lizenz zur Herstellung des lebensrettenden Medikaments. Der Start für eine beispiellose Karriere.

Technologieschub durch Petrochemie

Die Neugründung der Hoechst AG 1951 und der enorme Technologieschub durch die Möglichkeiten der Petrochemie brachten den Standort nach schweren Kriegsjahren wieder auf Erfolgskurs: mit modernen Produkten, die unser Leben erleichtern und bereichern, wie Medikamente, Kunststoffe oder Farben. Nach schwierigen Rückschlägen durch die Ölkrise erlebte die Hoechst AG Ende der 80er Jahre einen enormen Unternehmenserfolg. Doch die globalen Marktstrukturen führten den Chemiegiganten in den 90er Jahren vor eine neue Herausforderung: Das komplexe Großunternehmen wird umgewandelt in viele fokussierte, eigenständig am Markt operierende Firmen. Der Industriepark Höchst wird geboren. Heute besitzt der Industriestandort Modell- und Vorbildcharakter in der Welt. Er ist beispielhaft für die großtechnische Anwendung und Wettbewerbsfähigkeit von neuen Technologien im Verbund, für die Ansiedlung innovativer Industrien und für Nachhaltigkeit in Energieversorgung und Umweltschutz.

INDUSTRIEGESCHICHTE HAUTNAH

Jährlich besuchen rund 100.000 Gäste den Industriepark Höchst. Unter ihnen sind viele Kunden aus dem In- und Ausland, Schüler- und Studentengruppen, aber auch interessierte Nachbarn und Vereine aus dem Umfeld.

Der Industriebetreiber Infraserb Höchst bietet für die unterschiedlichsten Anlässe Besuchsprogramme an. 2013 standen die zahlreichen Veranstaltungen anlässlich des **150jährigen Jubiläums** des Standorts unter dem Motto „Menschen.Standort.Werte“. Viele Besucher nutzen gerne die Gelegenheit, bei einer Rundfahrt durch den Industriepark Höchst einen Eindruck von der Größe und der Innovationskraft des Standorts zu bekommen – von den Forschungseinrichtungen über die Produktionsbetriebe bis zu den Umweltschutzanlagen.

Die Dauerausstellung „Zeitstreifen“ am Besucherempfang Tor Ost dokumentiert die Geschichte des Standorts von 1863

bis heute. Wie auf einer Entdeckungsreise durch die Industriegeschichte wird der Besucher anhand von Schautafeln, Video-Präsentationen und vielen Exponaten aus den Geschäftsfeldern Pharma, Chemie und Biotechnologie durch die Ausstellung geführt und erfährt spannende Geschichten rund um den Industriestandort Höchst.

Dauerausstellung „Zeitstreifen“

Besucherempfang Tor Ost

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag, 7.00 bis 16.30 Uhr

Freitag, 7.00 bis 15.00 Uhr





ALLES IM GRÜNEN BEREICH

Täglich passieren mehr als 25.000 Menschen die Tore des Industriepark Höchst, über 1.000 Lastkraftwagen benutzen die Zufahrten zu einem von Europas bedeutendsten Chemie- und Pharma-standorten, Container werden per Schiff über den Main transportiert oder kommen auf Güterzügen im großen Containerhafen des Industrieparks Höchst an. Damit alles reibungslos funktioniert und die vielen Mitarbeiter sicher und gut versorgt sind, benötigt der Standort eine umfangreiche Infrastruktur: vom eigenen Kraftwerk über das Arbeitsmedizinische Zentrum bis zur Hochschule. Wer den Industriepark Höchst betritt, spürt gleich: Hier ist so viel Leben wie in einer kleinen Stadt!

DER INDUSTRIEPARK HÖCHST – EINE KLEINE STADT FÜR SICH

Die meisten Mitarbeiter kommen mit öffentlichen Verkehrsmitteln, PKW, Fahrrad oder zu Fuß in den Industriepark Höchst. Vier große Kantinen, kleinere Shops und Kioske sorgen für das leibliche Wohl der Mitarbeiter und der Besucher.

Etwa 170 Mitarbeiter kümmern sich im Industriepark Höchst Tag und Nacht um die Sicherheit. Das fängt schon bei der Anmeldung an den Eingängen an. Besucher und Fahrzeuge müssen kontrolliert und die Anlagen rund um die Uhr bewacht werden. Die internen Rettungskräfte und Feuerwehren sind bei Störungen in wenigen Minuten vor Ort.

DER GRÜNE ARBEITSPLATZ

Wer glaubt, der Industriepark Höchst besteht nur aus Gebäuden, Anlagen, Technik und Verkehrswegen, der irrt sich. Fast 30 Prozent der gesamten Fläche sind grüne Oasen. Gärtner kümmern sich um Parks, Bäume und Blumen, Brunnen und Teiche sowie die vielfältige Tierwelt, die sich in den Grünflächen zuhause fühlt.

Alleine acht Parkflächen gilt es im Industriepark Höchst zu betreuen. Sie sind willkommene Aufenthaltsbereiche für alle, die hier täglich ihrer Arbeit nachgehen. Doch an die Gartenbauer stellt die Planung der grünen Inseln hohe Ansprüche. Das industrielle und hochtechnologisierte Umfeld stellt besondere Anforderungen: Im Bereich von Rohrbrücken dürfen zum Beispiel nicht zu hohe und ausladende Bepflanzungen vorgenommen werden, und die sensiblen Filter vieler Anlagen erlauben keinen störenden Samen- oder Pollenflug. Dennoch ist es im Industriepark Höchst gelungen, einen grünen Arbeitsplatz zu schaffen. Neben repräsentativen Grünflächen für Standortgesellschaften, Beschäftigte und Besucher und Freiflächen für spätere Ansiedlungen, erfüllt der Industriepark Höchst auch die strengen Vorgaben des Natur-, Arten- und Umweltschutzes.



Der grüne Industriepark:

4.500 Bäume

130 Nistkästen

In 2012 gepflanzt: 17.000 Stiefmütterchen und

6.600 Sommerblumen in 37 Sorten

RADWEG UM DEN INDUSTRIEPARK HÖCHST

Radfahren um den Industriepark Höchst – auf den ersten Blick eine ungewöhnliche Idee. Gleichwohl eine überaus reizvolle: Denn hier liegt der Schnittpunkt zwischen Natur-, Industrie- und Wohnlandschaft. Eingebettet zwischen Frankfurter GrünGürtel und Regionalpark RheinMain bildet der Industriepark Höchst eine Stadt für sich – von außen nicht unbedingt leicht verständlich. Der etwa 10 Kilometer lange Radweg gewährt Einblicke und informiert. Die Farben des Farbkreises als Sinnbild für die Ursprünge der ehemaligen Farbwerke Hoechst weisen den Weg von Station zu Station. In insgesamt 13 Etappen lässt sich die Route „erfahren“, überquert den Main und streift dabei unter anderem die Höchster Altstadt und das Naturschutzgebiet Schwanheimer Düne.

Mehr über das Gemeinschaftsprojekt von Regionalpark RheinMain, GrünGürtel Frankfurt und InfraserV Höchst: http://www.ihr-nachbar.de/de/home/ihr_nutzen/radweg/radweg.html



ERFOLGREICHE VERBINDUNG

Früher konnte man mit einer Ausbildung und wechselnden beruflichen Stationen seinen Weg erfolgreich bis zum wohlverdienten Ruhestand gehen – heute ist lebenslanges Lernen angesagt! Provadis im Industriepark Höchst ist Hessens größter Dienstleister für Aus- und Weiterbildung sowie für duale Studiengänge.

GROSSES BILDUNGSANGEBOT AUS EINER HAND

Nach der Ausbildung und mit den ersten Berufserfahrungen ändern sich oft die persönlichen und beruflichen Ziele. Viele stellen sich dann die Frage, wie sie diese Ziele erreichen können. Die Antwort liegt auf der Hand: Aktuelle und umfassende Qualifikationen und anerkannte Abschlüsse sind die Grundlage, um sich bestens für den heutigen Arbeitsmarkt zu empfehlen. Die Provadis-Gruppe bietet eine ganze Palette an Möglichkeiten, um sich neue Perspektiven zu eröffnen – mit der Ausbildung in Partnerschaft mit Unternehmen und maßgeschneiderten individuellen Angeboten, wie berufs begleitende Fortbildungen, Vorbereitungskurse als E-Learning und Fernlehrgänge sowie berufsbegleitende Studiengänge.

Bildung im Industriepark Höchst in Zahlen

- rund 1.400 Auszubildende
- über 40 Ausbildungsberufe
- rund 100 Partnerunternehmen
- Weiterbildung für über 10.000 Menschen pro Jahr
- mehr als 800 Studenten an der Provadis Hochschule



Duales Studium an der Provadis Hochschule

Die Provadis Hochschule hat sich auf duale und berufsbegleitende Studiengänge spezialisiert. Berufstätige, Auszubildende und Abiturienten können Studium und Beruf einfach kombinieren. Als private, staatlich anerkannte Hochschule für die Praxis ist die Provadis Hochschule der Partner der Wahl von Unternehmen bei der Qualifizierung von Fach- und Führungskräften sowie in der angewandten Forschung und Beratung.



Mehr Informationen unter:
www.provadis.de und
www.provadis-hochschule.de

Provadis

Ein Unternehmen der Infracore Höchst-Gruppe,
100%-ige Tochter

Mitarbeiter: ca. 150

Standorte: Frankfurt am Main und Marburg

Tochtergesellschaften:

- NOVIA Chromatographie- und Messverfahren GmbH
- Provadis School of International Management and Technology AG
- Provadis Professionals GmbH

PRAXIS VON **ANFANG AN**

Viele Hochschulstudenten entscheiden sich bewusst für ein duales Studium. Hauptvorteil: die Kombination aus Theorie und Praxis.

STUDIUM UND PRAKTIKUM WERDEN MITEINANDER VERBUNDEN

Welches Studium kommt für mich in Frage? Wo werde ich optimal auf die Berufspraxis vorbereitet? Das sind wichtige Fragen, die sich Abiturienten heute stellen müssen. Nicht alle sind von dem Unibetrieb mit Frontalunterricht überzeugt, sondern entscheiden sich für ein **duales Studium**. Doch auch unter den verschiedenen Angeboten der Fachhochschulen in diesem Bereich gibt es Unterschiede. Oftmals werden die Studienzeiten nur in einem Block von mehreren Monaten angeboten. Der Nachteil: Die Studenten können in der Zeit, die sie während der Praxisphase in einem Unternehmen verbringen, nicht konsequent an einem Projekt arbeiten.

Die Provadis Hochschule am Industriepark Höchst bietet ein Studienmodell an, das deutliche Vorteile bringt. Das duale Studium verbindet Vorlesungen und Seminare mit der Arbeitspraxis in einem ansässigen Unternehmen. Dienstags nachmittags und am Samstag gehen die Studierenden in die Hochschule, an den anderen Tagen in der Woche arbeiten sie als Studienpraktikanten für ein Unternehmen am Standort. „Wir schreiben Praxisberichte und Case Studies über unser Unternehmen und präsentieren seine Produkte – inklusive Marketingstrategie“, sagt eine Absolventin des Studiengangs Business Administration. „So üben wir, unternehmerisch zu denken.“ Dadurch dass die Studenten fortlaufen in den Abteilungen arbeiten, können sie viel intensiver eingebunden werden. So übernehmen sie bereits früh Projektverantwortung.



AUF GUTE NACHBARSCHAFT

Gegenseitiges Verständnis und Akzeptanz sind die Grundlage für ein gutes Miteinander. Deshalb fördern die Unternehmen im Industriepark Höchst viele Aktivitäten im Umfeld und legen Wert auf den nachbarschaftlichen Dialog – allen voran der Industrieparkbetreiber InfraserV Höchst.

DER INDUSTRIEPARK HÖCHST IST MEHR ALS EIN INDUSTRIESTANDORT

Von jeher fühlten sich die Unternehmer am Industriestandort Höchst dem gesellschaftlichen und sozialen Umfeld verpflichtet. Der Industrieparkbetreiber InfraserV Höchst führt diese mehr als 150jährige Tradition weiter fort, auch im Namen der Standortgesellschaften – durch eine transparente Kommunikation und viele Förderangebote. Regelmäßig berichten Vertreter der Unternehmen am Standort über neue Entwicklungen in den öffentlichen Sitzungen des „Gesprächskreis der Nachbarn des Industriepark Höchst“.

Der Erfolg des Industriepark Höchst beruht nicht zuletzt auf dem vertrauensvollen Miteinander in einem lebendigen Stadtteil.

Finanzielle Projektförderung

Mit einem ausgewogenen Spendenkonzept werden jährlich zahlreiche soziale und kulturelle Projekte unterstützt. Schulen, Kindergärten, Vereine oder Institutionen können sich mit ihren Projekten bewerben. Über die Vergabe der Spenden entscheidet ein fachkundiger Beirat (Spendenausschuss).



Kulturelle Unterstützung

Viele Veranstaltungen in und um Höchst sind eng mit dem Industriepark Höchst verbunden und werden durch Übernahme einer Schirmherrschaft und durch Sponsoring unterstützt. Dazu gehören das alljährliche Höchster Schlossfest oder das Projekt „Route der Industriekultur Rhein-Main“. Ausflugs-touren, Besichtigungen, Führungen und Informationen vor Ort sollen Besucher in die Lage versetzen, regionale Zusammenhänge an konkreten Beispielen zu erleben und zu begreifen. Ein besonderes Erlebnis ist die „Lange Nacht der Industrie“, bei der ein Mal pro Jahr die Teilnehmer einen Blick in verschiedene Produktionsanlagen und Forschungseinrichtungen im Industriepark Höchst werfen können, ebenso wie an den regelmäßig stattfindenden Tagen der offenen Tür. Und auch der Filmkultur gilt das Engagement des Industrieparkbetreibers. Im Peter-Behrens-Bau finden unter dem Motto TRAUMFABRIK Vorführungen des Filmtheaters Valentin für Groß und Klein statt.



Im Dialog

Wer direkte Fragen hat oder Informationen über den Industriepark Höchst sucht, kann sich unter der Nachbarschafts-Webseite www.ihr-nachbar.de rund um die Uhr schlau machen oder persönlich am Bürgertelefon unter 069-305-4000 nachfragen.



Ein Herz für Höchst

Besonders dem Stadtteil Höchst, dem „Geburtsort“ der ersten Fabrik vor mehr als 150 Jahren, fühlen sich die Unternehmen verpflichtet. Deshalb unterstützen sie sehr aktiv die Aktionen des Vereins „Pro Höchst“, einer Initiative zur Stärkung des Stadtteils. Ziel ist es, die Attraktivität zu steigern und die Bekanntheit und das Image des Frankfurter Stadtteils zu verbessern.

Ein kleiner Meilenstein auf dem Wege zu größerer Bekanntheit war die Aufnahme des Stadtteils in die Arbeitsgemeinschaft Deutsche Fachwerkstraße im Juni 2013. Inzwischen gehört die Deutsche Fachwerkstraße zu den führenden Ferienstraßen Deutschlands: Für die Altstadt, die Justinuskirche und das Höchster Schloss wird jetzt bundesweit in den Publikationen und im Internet geworben.

Mit Blick auf den Nachwuchs

Um den Industriepark Höchst besichtigen zu dürfen, müssen Kinder mindestens 14 Jahre alt sein. Deshalb hat sich Infraser Höchst Gedanken gemacht, wie man schon die Jüngeren für Chemie und Naturwissenschaften begeistern kann. Der Industrieparkbetreiber hat zwei Kinderbücher für unterschiedliche Altersgruppen herausgegeben, die die Welt des Industriepark Höchst beschreiben: In „Flieg, kleiner grüner Luftballon“ für Kinder von 3 bis 6 Jahren unternimmt der Luftballon Lufti eine Entdeckungsreise durch den Industriepark Höchst und lernt dabei viel über die Aufgaben der Industrieparkmanager. Das Buch „Die geheimnisvolle alte Truhe“ für Kinder im Grundschulalter erklärt auf humorvolle und spannende Weise altersgerecht die Welt der Chemie und des Industriepark Höchst. Darüber hinaus werden auch verschiedene Mitmach-Events für Kinder und Jugendliche angeboten, zum Beispiel das Kinderprogramm „Ferienforscher“.



Mehr Infos unter
www.ihr-nachbar.de

A

Adsorbentien 38/u
 Advanced Polypropylen 45/u
 Aerogel 30/u, 36/u
 Agrochemikalien 50/o
 Aktivierungsspezifische
 Antikörper 46/u
 Aktivkohle 36/u
 Altersteilzeit 41/u
 Altersversorgung 47/u
 Aminierungen 34/u
 Analysentechnik 36/o
 Analytik 35/o, 47/o
 Anlageninstrumentierung 54/u
 Antibiotika 51/u
 Apparatetechnik 36/o
 Arbeitnehmerüberlassung 46/o
 Arbeitsschutz 38/o
 Arzneimittel 52/o
 Ausbildung 48/u
 Autogas 55/u

B

Bank am Arbeitsplatz 39/u
 Bariumverbindungen 50/u
 Berufsbekleidung 38/o
 Beschaffungsleistungen 38/o
 Beschäftigung 49/u
 Betriebliche Altersver-
 sorgung 41/u, 47/u
 Betriebsgastronomie 40/o
 Betriebshygiene 38/o
 Betriebsstoffe 38/o
 Bildungsberatung 48/u
 Bioanalytik 47/o
 Bioerdgas 43/o
 Bioethanol aus landwirt-
 schaftlichen Abfällen 38/u
 Biokraftstoffe 37/o

Biopharmaceutical
 Science 43/o, 49/o
 Business Administration . 43/o, 49/o

C

Carbonylierungen 34/u
 Cäsiumformiat als Bohr-
 flüssigkeit 36/u
 Cäsiumverbindungen 50/u
 Cephalosporine 51/u
 Chemikalien 37/u
 Chromatographie 47/o
 Consulting 46/o
 Contractual Trust Agree-
 ment (CTA) 41/u
 Custom Manufacturing 50/o

D

Diabetes 46/o, 52/o
 Dimethylether 40/u
 Distributionsmanagement 44/o
 DNA-Polymerasen 46/u
 Due Diligence 41/u

E

E-Learning 42/u, 48/u
 Energien 43/u
 Engineering 46/u, 52/u
 Entgeltumwandlung 47/u
 Entsorgung 43/u
 Erdgas 55/u

EUREST DEUTSCHLAND

GmbH 40/o

F

Feinchemie 50/o
 Feuchtigkeitsempfindliche
 Reaktionen 34/u
 Finanzlösungen 37/o

Flammschutzmittel 38/u
 Fließverbesserer 38/u
 Fluorchemikalien 53/u
 Formylierungen 34/u
 Forschung und Entwicklung 52/o

G

Gefahrgut 44/o
 Gefahrgutlagerung 44/o
 Generika 51/u
 Gesundheitsdienstleistungen . 43/u
 Glasapparatebau 54/u
 Glasreparaturen 54/u
 Grignard-Reaktionen 34/u

H

Heckreaktionen 34/u
 Herbizide 35/u
 Herstellung von hoch-
 reinen Gasen 53/o
 Herstellung von
 medizinischen Gasen 53/o
 Herstellung von Spezialgasen . 53/o
 Herstellung von
 technischen Gasen 53/o
 Hochleistungsmaterialien 36/u
 Hochleistungspigmente 38/u
 Hydrierungen 34/u
 Hydrofluorkohlenwasserstoffe 53/u

I

Industriedienstleister 43/u
 Industrierversorgung 38/o
 Infrastruktur 43/u
 Inhouse-Schulungen 48/u
 Inkasso 50/o
 Insolvenzsicherung 41/u
 Instandhaltung EMR und
 Mechanik 36/o

Instandhaltung EMR und
 Montage 36/o

K

Kaliumpermanganat 40/u
 Kältemittel 55/u
 Katalysator 45/u
 Katalysatoren 38/u
 Kokzidiostatika 51/u
 Kostenlose Kontoführung 39/u
 Kostenloses Depot 39/u
 Kraftstoffe 55/u
 Kunststoffe 37/u
 Kunststofflabor 48/o
 Kunststoffprüfung 48/o
 Kunststofftechnik / Folien-
 und Gewebetechnik 36/o

L

Laborbedarf 38/o
 Laborgeräte aus Glas 54/u
 Laborgeräteservice /
 Reinraumtechnik 36/o
 Lagerung 44/o
 Landwirtschaft 35/u, 37/o
 Langzeitkonten 41/u
 Lebensmittelzusatzstoffe 37/u
 Licocene-Wachse 38/u
 Lithiumverbindungen 50/u
 Logistik 43/u, 44/o
 Logistikdienstleistungen 54/u
 Lösungen 37/u
 Luftoxidationen 34/u

M

Maschinen- und Antriebs-
 technik 36/o
 Medikamente 52/o
 Messdatenerfassung 54/u

Metallsalze 40/u
MSR-Technik Kalibrierung
/ Instandsetzung 36/o

N

Nachhaltigkeit 37/u
Nahrungsmittel 37/o
Natriumbisulfit 40/u
Natriumhydrogensulfat 40/u
Natriumpyrosulfit 40/u

O

On-Site-Management 46/o
Outplacement 46/o

P

Packmittel 38/o
Penicilline 51/u
Pensionskasse 47/u
Performance-Chemikalien 47/u
Personalmarketing 49/u
Personalvermittlung 46/o
Pflanzenschutz 35/u
Pharma 52/o
Pharmazeutische Wirkstoffe 51/u
Phosgenierungen 34/u
Phosphoroxidchlorid 44/u
Phosphorpentachlorid 44/u
Phosphortrichlorid 44/u
Pigmente für Druckertinten 36/u
Pilotanlagen 54/u
Polyethylen 45/u
Polymeruntersuchungen 48/o
Polyolefine 45/u
Polypropylen 45/u
Produktion 52/o
Projekt Management 52/u
Pyrogene Kieselsäuren 36/u

Q

qPCR/PCR Reagenzien 46/u
Qualitätsmanagement 47/o

R

Rechtsberatung 50/o
Reinigung allgemein 42/u
Reinigungssysteme 42/u
Restriktionsenzyme 46/u
Riester-Rente 41/u, 47/u
Rohrleitungsbau 36/o
Rohstoffe 38/o

S

Saatgut 35/u
Schädlingsbekämpfung 35/u
Schulung 44/o
Schwefelsäure 40/u
Sicherheit 37/u
Sicherheitsdienstleistungen 43/u
Solkane® 47/o, 53/u
Solvents 32/o, 38/o
Soziale Sicherung 41/u
Soziales Engagement 37/u
Spektroskopie 47/o
Standortbetrieb 43/u
Strahlarbeiten 42/u
Strom 55/u
Supply Chain
Management 38/o, 44/o
Synthesechemie 34/u

T

Tankkarten 55/u
Tarifliche Altersvorsorge 47/u
Technikum für Kundenprojekte 54/u
Technische Gase 55/u
Technische Ruße 36/u
Technisches Consulting 52/u

Technologie & Management 49/o
Titanverbindungen 50/u
Traineeprogramme 49/u
Transport 38/o, 44/o
Trockeneis 42/u

U

Umweltfreundliche
Reinigungsarbeiten 42/u
Unternehmerische
Verantwortung 37/u

V

Verfahrensentwicklung 54/u
Vergütungssysteme 41/u
Vermittlung 49/u
Versicherung 41/o
Versorgungsgradanalysen 41/u

W

Weiterbildung 48/u
Werkstattleistungen 54/u
Westfalengas (LPG) 55/u
Wirkstoffproduktion 52/o
Worksite Banking 39/u

Z

Zeitarbeit 46/o
Zerspanungstechnik 36/o
Zirkoniumverbindungen 50/u
Zollmanagement 44/o
Zwischenprodukte 50/o

Impressum

7. Auflage August 2014

Herausgeber:

Infraserv GmbH & Co. Höchst KG,
Frankfurt am Main

Verantwortlich:

Katja Ansmann,
Teamleitung Marktkommunikation

Koordination und Redaktion:

Annette Mewes,
Marktkommunikation

Redaktionsanschrift:

Infraserv GmbH & Co. Höchst KG
Unternehmensentwicklung und
Kommunikation
Industriepark Höchst
65926 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 305-15099
Fax +49 69 305-80025
www.infraserv.com
www.industriepark-hoechst.com

Gestaltung:

Löttgers Kommunikationsdesign,
info@loettgers-design.de

Text:

Köhl et Feling, Health et Science
Communications GbR,
ketf@koehletfelting.de

Druck:

Seltersdruck & Verlag
Lehn GmbH & Co. KG, Selters

Bildnachweise:

jupiterimages@thinkstockphotos.
de, fuse@thinkstockphotos.de,
Getty Images, Celanese, Clariant,
Sanofi, Samsung Cheil Industries,
Kurarary, AkzoNobel, Bayer
Cropscience, Grillo



STANDORT. VORTEIL.

InfraserV GmbH & Co. Höchst KG
Industriepark Höchst
65926 Frankfurt am Main

Ansprechpartner Kundenservice:
Tel. +49 69 305-6767
Fax. +49 69 305-986767
kundenservice@infraserV.com

www.infraserV.com
www.industriepark-hoechst.com
www.ihr-nachbar.de